

31597, IV, M, c

(br. 8°)

Ioannes Antonius Scopoli.

Lebensbild eines österreichischen Naturforschers

und

dessen Kenntnisse der Pilze Krains.

Von

Wilhelm Voss,

k. k. Professor in Laibach.

(Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien
[Jahrgang 1881] besonders abgedruckt.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. Jänner 1881.)

Mit Scopoli's Facsimile.



Wien, 1881.

Im Inlande besorgt durch W. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler.

Für das Ausland in Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig.



Ioannes Antonius Scopoli.

Lebensbild eines österreichischen Naturforschers

und

dessen Kenntnisse der Pilze Krains.

Von

Wilhelm Voss,

k. k. Professor in Laibach.



(Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien
[Jahrgang 1881] besonders abgedruckt.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. Jänner 1881.)

Mit Scopoli's Facsimile.



Wien, 1881.

Im Inlande besorgt durch W. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler.

Für das Ausland in Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig.

030050678

Scopoli's wissenschaftliche Thätigkeit fällt bekanntlich in die Zeit, als unter der ruhmreichen Regierung der Kaiserin Maria Theresia für Oesterreich eine neue Aera in der Entwicklung der Naturwissenschaften angebrochen war. Veranlassung dazu gab die Berufung Boerhave's berühmtesten Schülers, Gerhard Freiherr van Swieten, als Professor der Medicin an die Wiener Universität (1745) und dessen bald darauf erfolgte Ernennung zum Leibarzte der Kaiserin und zum Director des gesammten Medicinalwesens Oesterreichs. Diese einflussreiche Stellung benützte van Swieten zur Hebung der Naturwissenschaften, zur Verbreitung geistiger Aufklärung und Unterstützung aufstrebender Talente, worunter sich Scopoli befand. Kurz vorher veröffentlichte Carl v. Linné die Grundzüge seines Sexualsystems (1735) und rief dadurch eine gewaltige Veränderung auf dem Gebiete der botanischen Wissenschaft hervor. Endlich kam unter van Swieten Nikolaus Jos. Freiherr von Jacquin nach Oesterreich (1752), der als Mittelpunkt eines Kreises berühmter österreichischer Botaniker anzusehen ist, als dessen Zierden Crantz, Hacquet, Haenke, Mygind, Scopoli und Wulfen bezeichnet werden.¹⁾

Für Krain insbesondere ist Scopoli von allergrösster Bedeutung, denn die Zeit vor ihm hat für die Naturkunde dieses Landes sehr wenig gebracht. Erst als Scopoli nach Idria kam, Hacquet lange im Lande wirkte, Wulfen dasselbe zu öftern Malen berührte, da lüftete sich der Schleier, der die naturwissenschaftlichen Verhältnisse dieses so interessanten Gebietes deckte.

Leider ist Scopoli's Name in jenem Lande, dem er die besten Jahre seines Lebens weihte, das er mit unsäglichen Mühen nach allen Richtungen

¹⁾ Neilreich, Geschichte der Botanik in Nieder-Oesterreich. Diese Verh. V. Band, p. 29.

durchforschte, wo er bitteres Leid und mannigfaltige Anfeindungen erdulden musste, dessen Naturschätze er weit über die Marken Oesterreichs bekannt gemacht, dem er in ökonomischer Beziehung so wesentliche Dienste leistete — so ziemlich vergessen. Anders war es hier noch in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, wo regeres Interesse für die Wissenschaft herrschte. Damals begeisterte Scopoli's Andenken zu folgendem weihevollen Sonett, das wir in einem der gelesensten Blätter dieser Zeit finden:

Wer ist der Mann, der auf dem grauen Rücken
Der Alpen, die mit Stolz der Aar umschwebet,
Gleich dem, der nach vergrab'nen Schätzen strebet,
Das Felsenreich durchfliegt mit Sehnsuchtsblicken?

Heil dir, den hehre Weisheitsstrahlen schmücken,
Dir Scopoli, den Flora's Gluth belebet,
Um dessen Haupt der Ruhm die Blumen webet,
Die im Elysium Flora's Hände pflücken.

Du lebst — mit bunten Zauberfarben glänzet,
Von dir erhellt, so wie der Iris Schleier —
Der Kranz, womit du Krainlands Haupt gekränzet.

Du lebst — noch weht dein Geist in stiller Feier
Auf Krainlands Felsenhöhn; sie sind hienieden
Stets deines Ruhmes ew'ge Pyramiden.

Petruzzi.¹⁾

Die Ersten, welche über Scopoli's Lebenslauf berichten, sind Baldinger²⁾ und de Lucca.³⁾ Jener, ein Zeitgenosse des Gelehrten, schildert seine Erlebnisse bis zum Aufenthalte in Idria; dieser reproducirt die Mittheilungen, führt sie jedoch weiter aus bis zur Zeit, wo Scopoli nach Schemnitz kam. Eine vollständige Aufzeichnung seiner Geschicke lieferte Scopoli selbst im dritten Theile der „*Deliciae Florae et Faunae Insubricae*“ unter dem Titel „*Vitae Meae Vices*“, und diese dienten dem Italiener Maironi Daponte, Scopoli's Schüler und Freund, als Grundlage, als er 23 Jahre nach dessen Tode eine ausführlichere Biographie im Drucke erscheinen liess.⁴⁾ Dieses Werkchen, zur Zeit mannigfaltiger politischer Unruhen gedruckt, scheint in Oesterreich wenigstens höchst selten zu sein. Die reiche Wiener Universitätsbibliothek, die mir mit grösster Bereitwilligkeit die „*Deliciae*“ zur Verfügung stellte, besitzt es nicht, erst nach langer Mühe gelang es mir, diese Schrift im deutschen Buchhandel aufzutreiben. Ein kurzes Resumé findet sich bei Hormayr.⁵⁾

¹⁾ Laibacher Wochenblatt 1818, Nr. 32.

²⁾ Baldinger E., Biographien jetzt lebender Aerzte. Jena 1768, B. I, St. 4, p. 160.

³⁾ De Lucca, Das gelehrte Oesterreich. Wien 1778, B. I, St. 2., p. 123.

⁴⁾ Maironi Daponte, Elogio storico d. Sig. Gio. Ant. Scopoli. Bergamo 1811.

⁵⁾ Archiv für Geographie, Historie etc. Wien 1816, p. 439.

Später lieferten Freyer¹⁾ und Deschmann²⁾ biographische Nachrichten, von denen die letzteren dadurch an Werth gewinnen, weil Scopoli's eminente Wichtigkeit für Krain gebührend betont wird. Andere Werke, die mir zugänglich gewesen, enthalten nur dürftige Daten; eine rühmliche Ausnahme macht C. v. Wurzbach,³⁾ Scopoli's Schriften erfuhren noch eine eingehendere Besprechung durch Hagen⁴⁾ und Schiner;⁵⁾ seine Naturanschauung hat Graf⁶⁾ an einer Reihe von Citaten aus der „Flora carniolica“ beleuchtet.

In der grösseren Zahl der berührten Schriften sind die einzelnen Abschnitte in Scopoli's Lebenslauf wenig markirt; selten erfahren wir die Zeit, wann der Naturforscher da oder dort gelebt, und wenn, so stehen diese Angaben nicht selten im Widerspruch. Einige Unrichtigkeiten der Uebersetzung Daponte's haben mehrere Autoren weiter verbreitet. Diese Umstände veranlassten mich, Scopoli's Lebenslauf eingehend zu studiren, die verschiedenen Zeitangaben zu prüfen, fehlende hingegen zu ermitteln. Ich fand nicht nur beim Vergleiche der erwähnten Publicationen unter sich, sodann in der Geschichte seiner Zeitgenossen, in ämtlichen Aufzeichnungen, endlich in Scopoli's Werken Anhaltspunkte.

In diesen Schriften wurden öfters die Biographien älterer österreichischer Naturforscher gebracht; besonders hat Neilreich in pietätvoller Weise deren Wirksamkeit gedacht. Ueber Scopoli weisen sie nur eine dürftige Notiz aus der Feder Egger's auf.⁷⁾

1. Scopoli's Lebenslauf.

*Ioannes Antonius Scopoli M. S. et
Scrip. Reg. Cam. Aust. etc.*

wurde geboren Anno 1723 zu Cavalese im Fleimserthale der Grafschaft Tirol.⁸⁾ Sein Vater, Franz Antonius, war Juris Doctor, Lieutenant und Kriegscommissär des Fürstbischofs von Trient; seine Mutter, Claudia Catharina, war die Tochter des Antonius von Gramola, eines Trienter Patriziers. — Scopoli besuchte

¹⁾ Beiblätter zur „Flora“, XXIII. Jahrg. Regensburg 1840. B. 2, p. 57.

²⁾ Jahresheft (I.) des Vereines des krainischen Landesmuseums. Laibach 1856, p. 5.

³⁾ Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, 33. Theil, p. 210.

⁴⁾ Stettiner entomol. Zeitschrift, 15. Jahrg. (1854), p. 81.

⁵⁾ Diese Verh. 1856, p. 405.

⁶⁾ Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, 1853, p. 204.

⁷⁾ Diese Verh. 1851, p. 150.

⁸⁾ Scopoli's Handschrift, nach dem Autograph in Besitze des krainischen Landesmuseums. (Heiraths-Abrede, 1. Febr. 1758). — Sein Geburtstag ist nicht genau bekannt; nach Einigen der 3., nach Anderen der 13. Juni. Die meisten Autoren folgen der ersteren Angabe.

anfänglich das Gymnasium seiner Vaterstadt, später das zu Trient, endlich jenes zu Hall bei Innsbruck und wendete sich hierauf den medicinischen Studien zu. Seine Lehrer an der Innsbrucker Hochschule waren Hieronymus Baccchettoni für Anatomie, Friedrich Peyer für *Institutiones medicas*, Carl Gessner für klinische Medicin. Niemand jedoch war vorhanden, der Naturgeschichte, Chemie, *Materia medica*, Pathologie und Therapeutik gelehrt hätte. Bei dieser Armuth medicinischen Unterrichtes war Scopoli auf das Privatstudium der Schriften Boerhave's, Hoffmann's, Sydenham's und anderer hervorragender Aerzte angewiesen.

Nach dreijährigem Aufenthalte erwarb er das Doctorat (1743) und übte durch mehrere Jahre medicinische Praxis, theils im Krankenhause seiner Vaterstadt, theils zu Trient unter Zucchelins' Leitung, endlich in Venedig unter jener des berühmten Arztes Lothar Lotti.

Schon in früher Jugend fühlte sich Scopoli lebhaft zur Pflanzenwelt hingezogen. Er besuchte fleissig den Apotheker, welcher Pflanzen sammelte, um zu erfahren, wie die Gewächse heissen und wozu sie dienten. Später bestieg er unter Führung eines Wurzelgräbers die Innsbrucker Alpen, sammelte und setzte den getrockneten Pflanzen die pharmaceutischen, sowie die Bauhin'schen Namen bei. In Venedig lernte er mehrere botanische Gärten, darunter jenen des berühmten Sesler (1745¹⁾ kennen, studirte eifrig die Charaktere der Pflanzen nach Tournefort, Ray und der ersten Ausgabe von Linné's „*Systema naturae*“. Nach Cavalese zurückgekehrt, unternahm er wieder botanische Streifzüge in die Etschthaler Alpen und zeichnete die selteneren Alpenpflanzen, die er gesammelt hatte.

Am 12. Februar des Jahres 1749 vermählte sich Scopoli mit Albina von Miorini, der Tochter des Secretärs der Magnifica Comunità di Fiemme in Cavalese, Carl Anton von Miorini, eines reichen, begüterten Mannes, und trat dadurch mit vielen angesehenen Familien in Verwandtschaft.²⁾

Durch Peter Burser's Verwendung, damals Sanitätschef zu Trient, bot sich Scopoli die günstige Gelegenheit, den Fürstbischof von Seckau, Leopold Graf von Firmian, auf einer Reise nach Graz zu begleiten. Er gab das Sammeln auf, folgte Firmian nach Graz und Seckau und blieb etwa zwei Jahre in der Steiermark. Diese Zeit benützte Scopoli, um sich auf das Examen aus der gesammten Heilkunde vorzubereiten, welchem er sich an der Wiener Universität unterziehen musste, um dadurch das Recht zu erlangen, die Arzneikunde in allen österreichischen Erbländern frei ausüben zu können. Nachdem der Graf seinen Sitz zu Seckau verlassen hatte, begab sich Scopoli nach Wien (1753), um sich sofort dem oben erwähnten Examen zu unterziehen. Die Commission, unter Vorsitz van Swieten's, approbirte ihn endlich, nachdem ihm durch sechs Stunden zahlreiche Fragen aus allen Zweigen der medicinischen Wissenschaft

¹⁾ Flora carniolica, Ed. I, p. 189.

²⁾ Nach Angabe der pfarrämlichen Urkunden in Cavalese, welche ich der Güte unseres geschätzten Vereinsmitgliedes, k. k. Oberförster A. Gobanz in Cavalese verdanke.

gestellt wurden und er ein neues Pflanzensystem (*Methodus plantarum enumerandis stirpibus ab eo hucusque repertis destinata*, Vindobonae 1754) öffentlich vertheidiget hatte.

Hierauf begab sich Scopoli zu van Swieten, um ein Physikat zu erlangen, durch welches er sich und seine Familie ernähren konnte. Obwohl er zur Antwort erhielt: „Das erste Physikat werden Sie erhalten, denn Sie verdienen es“, so konnte ihm van Swieten das eben erledigte Protophysikat zu Linz in Ober-Oesterreich nicht verschaffen, und Scopoli erhielt das viel schlechtere zu Idria in Krain, welches kürzlich errichtet worden war. Scopoli kam 1754 nach Idria;¹⁾ leider sollte sich sein Aufenthalt nicht angenehm gestalten, ja schon die Reise brachte Missgeschick. Doch lassen wir Scopoli selbst sprechen: „Ich kehrte in meine Vaterstadt zurück, um Gemalin und Tochter zuerst nach Wien, dann an den Ort meiner Bestimmung zu bringen, weshalb ich zu Hall meine Familie auf einem Schiffe dem damals stark angeschwollenen Inn anvertrauen musste. Der Anfang der Reise war glücklich, aber Tags darauf wurde das Schiff beim Orte Ungeroth in Oberbaiern, als es auf einen unter Wasser verborgenen Baumstrunk auffuhr, leck und füllte sich grösstentheils mit Wasser. Ich schlummerte eben, als mich das Wehgeschrei der Unglücklichen aufschreckte und ich ringsum die tosenden, Schiffbruch drohenden Wogen erblickte. Ich ermahnte die Meinigen, ungeschwächten Muthes sich der Vorsehung zu überlassen. In dieser Bedrängniß nahte ein Schiff, welches mich und meine Gemalin, Töchterlein und Magd aus den Schlünden des Orcus rettete. Ein Bauernhaus nahm die im Wasser herumschwimmenden halb Todten auf und behielt sie so lange, bis uns ein Landwagen nach Wasserburg brachte, von wo aus ich Salzburg erreichte. Hier nahm mich Dr. Rense freundlich auf und ich blieb so lange, bis sich eine günstige Gelegenheit bot, erst nach Linz, dann nach Wien zu gelangen. Beim Schiffbruche waren meine Bücher und Geräthschaften ganz durchnässt und fast vernichtet worden. Diesen Schaden vergütete mir zum Theile Kaiserin Maria Theresia, als sie davon hörte, durch ein Geschenk von 500 fl. Durch diese Hilfe unterstützt, verliess ich Wien und gelangte über Laibach nach Idria. Dieser Ort, welcher von dem nächsten Giessbache den Namen erhalten hat, besteht aus den höchst elenden, in die Berge hineingebauten Häuschen der Grubenarbeiter. Als ich ihn von Weitem erblickte, zeigte sich meinem ahnenden Geiste all' das Ungemach, welches ich durch fast sechzehn Jahre in diesem Kerker erdulden musste. Statt des Gehaltes besass der Arzt das Weinmonopol; die Sprache des krainischen Landvolkes war mir gänzlich unbekannt; die Wünsche des Bergdirectors²⁾ in Bezug auf den Arzt waren durch die Entschliessung des Hofes nicht erfüllt worden; dabei die Verpflichtung, 2000 Menschen ohne jeden Lohn zu dienen — welch' Ueberdruß mir alles dies bereiten musste, wird Jeder leicht einsehen. Dazu kam noch, dass zweimal in meinem

¹⁾ *Flora carniolica*, Ed. I, Widmung.

²⁾ Damals (1754—1764) war Anton v. Sartorius Bergrath und Werksvorstand (Hitzinger, *Das Quecksilberbergwerk Idria*. Laibach, 1860, p. 44).

Hause Feuer ausbrach, dass mir Gemalin und Kinder starben, die Neueinrichtung der Apotheke und eine Schaar anderer Uebel, welche zu ertragen ich bereits unfähig war.“¹⁾ — Alles schien sich zu vereinigen, seinen Körper und Geist hernieder zu drücken. Bittschriftlich wandte sich Scopoli an van Swieten, der ihm aber kein anderes Physikat verschaffen konnte; erst als er selbst die beschwerliche Reise nach Wien unternahm, besserte sich etwas seine Lage. Er erhielt eine jährliche Zulage von 400 fl., mit der Verpflichtung, den Bergwerkschülern mineralogische Vorlesungen zu halten.

In diesen Verhältnissen blieb Scopoli fast 16 Jahre, schien wenig Umgang gehabt zu haben und fand Trost und Beruhigung in der Betrachtung der Natur, wie er es so schön ausdrückt:²⁾ „*Memores estote semper, me Naturae theatrum non studii, sed animi causa colere ad leniendam nimirum tristissimam vitae fastidia.*“ Er durchwanderte die verschiedenen Gegenden Krains; so 1755 den Idrianer District, 1756 die Umgebungen Laibachs, 1757 den Nanos, 1758 die Gegenden von Laak, Krainburg, das Kankerthal und den Storschetsch in der Karawankenkette.³⁾ Dass diese botanischen Excursionen höchst beschwerlich sein mussten, ist erklärlich, da sie zu einer Zeit unternommen wurden, wo Verkehrsmittel so gut wie gänzlich fehlten. Scopoli berichtet uns: „Allein, nur von einem einzigen Menschen geführt, irrte ich durch die Alpen, schlief in kalter Nacht unter freiem Himmel, lebte Tage lang von Brod oder Milch, fiel oberhalb Triest's gar Räubern in die Hände, und als ich einst vom Gipfel des Storschetsch niederstieg, schwebte ich durch drei volle Stunden in fortwährender Lebensgefahr.“⁴⁾

Um sich die Einsamkeit weniger fühlbar zu machen, vermählte sich Scopoli am 5. Februar 1758 zu Laibach mit Catharina v. Franchenfeldt.⁵⁾

Auf Grund oben angeführter Excursion erschien 1760 zu Wien seine „*Flora carniolica*“, die er der grossen Kaiserin widmete. Jedoch nicht nur auf dem Felde der Botanik war Scopoli thätig, sondern auch in anderen Zweigen der Naturwissenschaft. Schon im nächsten Jahre erschien eine chemisch-mineralogische Abhandlung über das Idrianer Quecksilber, den Idrianer Vitriol und die Krankheiten der Arbeiter in Quecksilbergruben. Es ist gewiss ein Zeichen der Gründlichkeit des Autors, dass Schlegel diese Arbeit zehn Jahre später abdrucken liess (allerdings ohne Wissen des Verfassers und mit Beibehalt zahlreicher Druckfehler der venetianischen Ausgabe) und Meidinger dieselbe in's Deutsche übersetzte.

Ferner schrieb Scopoli die Abhandlung: „*Indroductio ad diagnosim et usum fossilium*“, und zur selben Zeit, 1763, erschien auch die „*Entomologia carniolica*“, worin 1153 Species beschrieben wurden. Wie sehr Scopoli auch auf dem Gebiete der Entomologie im Ansehen seiner Zeitgenossen stand, dafür

¹⁾ *Deliciae*, Pars III, p. 80.

²⁾ *Entomologia carniolica*, Praefatio.

³⁾ *Flora carniolica*, Ed. II., Praefatio.

⁴⁾ *Deliciae*, Pars III, p. 81.

⁵⁾ Nach den Trauprotokollen des hiesigen Domes.

spricht wohl am besten ein Brief Linné's: „Post varia frustranea tentamina tandem accepi tuam Entomologiam Carniolicam, eamque ex Belgio et quidem sumptibus trium fere ducatorum aureorum pro solo Tabellario adducente; neque hoc doleo, cum ex eo plus oblectamenti hauserim, quam ex centum ducatis. Obstupesco ad infinitum laborem in colligendo, describendo et disponendo, quem nullus alius intelligere unquam potest, nisi qui ipse manum labori admovit.“¹⁾

Auch spätere Forscher würdigten den hohen Werth dieses Werkes. Dr. R. Schiner äussert sich darüber in folgender Weise: „Scopoli's Arbeiten sind so vortrefflich, dass es nicht begreiflich ist, warum denselben von neueren Dipterologen so wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Den Engländern gebührt das Verdienst, an dieselben wieder erinnert zu haben. Scopoli's Beschreibungen sind meistens sehr vollständig und genau, ja ohne Bedenken jenen des Fabricius vorzuziehen.“²⁾

In die Zeit des Idrianer Aufenthaltes fällt auch zum Theile die Ausgabe von „Annus historico naturalis“, eine Sammlung kleinerer Aufsätze naturhistorischen, chemischen und ökonomischen Inhaltes, die viel Gutes und Gemeinnütziges enthält. Die Aufsätze über *Morus alba*, die Ausbreitung der Wälder, Rathschläge hinsichtlich des Ackerbaues in Krain, die Honigbiene und ihre Pflege etc. waren recht geeignet, fördernd auf die Bodencultur des Landes einzuwirken; ja letzterem Aufsätze schreibt man die Ursache zu, dass sich die Bienenpflege in Krain auf so günstige Weise entwickelte.

Durch diese Arbeiten hatte sich Scopoli in der wissenschaftlichen Welt einen höchst ehrenwerthen Namen erworben, und da er stets trachtete, Idria zu verlassen, so dauerte es nicht lange, dass ihm diesbezügliche Anträge gestellt wurden. Schon im Jahre 1763 erhielt er auf Verwendung seines Freundes, des Grafen Lactanz v. Firmian, den Ruf als Leibarzt des Fürstbischofs von Passau, und als 1766 der berühmte Mineraloge Lehmann starb, trug ihm die kaiserliche Akademie zu St. Petersburg dessen Lehrstelle an.³⁾ Beide Anerbieten wurden von Scopoli ausgeschlagen.

Im Jahre 1767,⁴⁾ als Nikolaus Freiherr v. Jacquin an die Wiener Universität berufen und dadurch die Lehrkanzel für Mineralogie und Metallurgie an der Bergakademie zu Schemnitz erledigt wurde, ward ihm dieses Amt von der Kaiserin verliehen und Scopoli übersiedelte nach Ungarn. Leider fand er dort die Zufriedenheit nicht, die er gehofft hatte. Er verlor bald seine zweite Gemalin; seine Gesundheit litt unter den anstrengenden Arbeiten im chemischen Laboratorium, das in einem vollkommen unzulänglichen Locale unter-

¹⁾ Deliciae, p. 81.

²⁾ Diese Verh., 1856, p. 405.

³⁾ Die darauf bezüglichen Schreiben sind in Deliciae, Pars III, p. 81 und 82 abgedruckt. — Pag. 81 steht: „Posoniensis“, ein Druckfehler, der auf Passaviensis zu berichten ist. Leopold III. Ernst Graf v. Firmian war Bischof von Seckau vom 13. Februar 1739 bis 1. September 1763 und von diesem Tage an bis zu seinem Tode, 13. März 1783, Bischof und des heil. Reiches Fürst zu Passau. Posonium scheint nie ein Bisthum gewesen zu sein.

⁴⁾ In Deliciae, p. 82 steht 1776; ein Druckfehler!

gebracht war. Selten erlaubten es seine vielfältigen Geschäfte als Bergrath und Professor, sich seiner Lieblingswissenschaft zu widmen, und dieses konnte nur in den seiner Erholung abgekargten Nebenstunden geschehen. In diesen schrieb er die „*Crystallographia hungarica*“, die „*Fundamenta mineralogica et metallurgica*“, die Abhandlung „*Introductio ad universam historiam naturalem*“ und arbeitete an der zweiten Ausgabe der „*Flora carniolica*“, welche in zwei Bänden zu Wien 1772 herausgegeben wurde. Sie ist seinem Freunde, dem Schweizer Naturforscher Albert v. Haller gewidmet, viel reichhaltiger als die erste Ausgabe und umfasst ein weit grösseres Gebiet. Denn Scopoli hatte 1759 die Waldungen zwischen Laibach und Gottschee, den Grintovc, die Kotschna und Grebenvrh, 1760 Planina und den Zirknitzer See, 1761 abermals den Nanos und die Berge bei Senosetsch im Wippacher Kreise, das Karstgebiet und die adriatische Küste, 1762 Theile Oberkrains und die Wocheiner Alpen, 1764 das Görzer Gebiet und Duino am Meerbusen von Monfalcone besucht.¹⁾ So wurden, mit Ausnahme des grössten Theiles von Unterkrain, des durch seine Räuberrotten berühmten Schneeberger Bezirkes in Innerkrain und des oberen Savethales, alle Theile Carnioliens durchwandert und explorirt. Im selben Jahre veröffentlichte Scopoli auch die „*Dissertationes ad historiam naturalem pertinentes*“, welche durch die darin enthaltene Arbeit: „*Plantae subterraneae*“ von besonderer Wichtigkeit für die botanische Wissenschaft sind, da hier zum ersten Male den unterirdisch vorkommenden Vegetabilien besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Zwanzig Jahre später hat Alex. von Humboldt diese Arbeiten wieder aufgegriffen und die Ergebnisse seiner Studien in dem berühmten Werke „*Flora Fribergensis*“ niedergelegt.

In Schemnitz vermählte sich Scopoli abermals mit Caroline v. Freyenau, die einer der angesehensten ungarischen Familien entstammte. Obgleich Scopoli hier in besseren Verhältnissen als in Idria lebte, so bemühte er sich doch, eine Stelle zu erlangen, wo er freier seiner Lieblingswissenschaft leben konnte. Zehn Jahre gingen vorüber, als es ihm zu Ohren kam, dass an der Universität zu Wien eine neue Lehrkanzel für Naturgeschichte errichtet werde; um diese bewarb sich Scopoli. Nachdem sie aber, auf Anrathen des Freiherrn von Stork, an Jakob von Well vergeben wurde, so nahm Scopoli die ihm 1776 angetragene Lehrstelle für Chemie und Botanik an der Universität in Pavia gerne an, verliess Ungarn am 1. September desselben Jahres, begrüsst am 15. October seinen neuen Bestimmungsort und nahm mit Beginn des darauffolgenden Jahres seine Lehrthätigkeit auf.

Hier blieb er bis an sein Lebensende, als Lehrer und Schriftsteller ebenso ausdauernd wirkend wie in jüngeren Jahren. Der botanische Garten, das Mineralien cabinet, die malaco-zoologische Sammlung sind seine Schöpfungen; die Wiedereröffnung der reichen Eisenwerke zu Cavarina, die Erweckung allgemeiner Neigung für naturwissenschaftliche Bestrebungen in der Lombardei sind sein Verdienst. Wohin Scopoli's Bücher, seine botanischen Sammlungen etc.

¹⁾ *Flora carniolica*, Ed. II, Praefatio.

hingekommen, darüber konnte ich leider nichts ermitteln. An der Universität, wo man sie vermuthete, finden sie sich nicht, wie mir Professor Dr. R. Pirotta in Alessandria — früher Assistent am kryptogamischen Laboratorium in Pavia — freundlichst mittheilte. Sie dürften leider beim Schiffbruche oder bei der zweimaligen Feuersgefahr in Idria zu Grunde gegangen sein. — In den „Fundamenta botanica et chemica“ gab er Handbücher für seine Studirenden heraus; er übertrug Macquer's „Dictionnaire de chimie“ in's Italienische — eine Arbeit, die eigentlich keine Uebersetzung, sondern eine völlige Umarbeitung zu nennen ist, da das zweibändige Werk durch zahlreiche Zusätze so vermehrt wurde, dass es auf zehn starke Bände anwuchs. Ferner unternahm Scopoli noch häufig Excursionen, sammelte die selteneren Naturalien und beschrieb sie in seinem ausgezeichneten Werke: „*Deliciae Florae et Faunae Insubricae*“.

Ein stattlicher, prächtig ausgestatteter Folio-Band ist dieses letzte Werk Scopoli's. Es erschien (1786—1788) in drei Theilen. Das Titelkupfer eines jeden Theiles zeigt eine Renaissance-Ruine, deren Rundbogen die Aussicht auf eine Seelandschaft — wahrscheinlich die Küste Genua's — eröffnet; ein auf dem Gemäuer sitzender Adler hält mit dem Schnabel ein Band, woran ein mit Blumen verziertes Medaillon, die Aufschrift: „*Deliciae Florae et Faunae Insubricae*“ tragend, befestigt ist. Rechts im Vordergrund lehnt eine Steinplatte mit der Inschrift: „*Docti novi, nec trita, Actis suis inserant*“. Linné; Syst. Nat. — Der Haupttitel des Werkes zeigt eine Vignette, einen Theil Pavia's darstellend; das erste Blatt jeder Vorrede wird gleichfalls von einer solchen geschmückt, welche den botanischen Garten zur Anschauung bringt. Jedem Theile sind 25 vorzüglich ausgeführte Kupfertafeln beigegeben.

Leider wurde dem rastlos thätigen Geiste Einhalt geboten. Durch viele, namentlich mikroskopische Arbeiten wurde sein Gesicht so geschwächt, dass er etwa ein Jahr vor seinem Tode am rechten Auge erblindete. Im dritten Theile der „*Deliciae*“ nahm er Abschied von der gelehrten Welt, die ihn mit Stolz als den Ihrigen bezeichnete, und starb am 8. Mai 1788 im 65. Jahre seines Lebens.

Scopoli stand mit den bedeutendsten Gelehrten seiner Zeit in Briefwechsel. Das in den „*Deliciae*“ enthaltene Verzeichniss seiner Correspondenten weist 123 Namen, viele von vorzüglichem Klange, auf. Wir finden darunter: Adanson, Allioni, Arduin, Banks, Dolomieu, Fabricius, Gessner, Gleditsch, Gmelin, La Grange, Haller, N. de Jacquin, L. de Jussieu, Lapeirouse, Linnaeus I, II, Mygind, Senebier, Schaeffer, Schreber etc. Es ernannten den Gelehrten fünfzehn wissenschaftliche Gesellschaften zum Mitgliede. So die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Görz, Laibach und Graz (1766), die Lausitzer Gesellschaft für Bienenpflege (1767), die Landwirthschafts-Gesellschaft zu Bern (1769), die Naturwissenschaftliche Societät zu Berlin (1774), die Georgs-Gesellschaft zu Padua (1777), die Landwirthschafts-Gesellschaft zu St. Petersburg (1780), die Vaterländische Gesellschaft zu Mailand (1780), die königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Neapel und Turin (1781, 1783), die Societät zu Toscana (1784), die Ackerbau-Gesellschaft zu Turin, die k. Landwirthschafts-

Gesellschaft zu Paris und die k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Toulouse (1785).

An der Universität umgab ihn ein Kreis vorzüglicher jüngerer Männer. Als seine besten Schüler bezeichnete er den Botaniker D. Nocca, welcher sein Nachfolger im Lehramte wurde, die Zoologen J. Volta und J. Tineo, die Chemiker A. Brugnatelli und S. Borda, den Mineralogen J. Martinenghi, die Pharmaceuten Marabelli, Mantagazza und Visconti.¹⁾ Sein Sohn Johann (geb. am 2. August 1774 zu Schemnitz, gest. 1854) hat sich einen Namen als Statistiker gemacht.

Ueber seinen persönlichen Umgang erfahren wir von Maironi Daponte. Er war ein streng tugendhafter, ungemein dienstfertiger, im Umgange höchst liebenswürdiger Mann, der zugleich am allerwenigsten Trug oder Verstellung kannte; dabei so bescheiden und von aller Ruhmredigkeit so entfernt, dass es immer einer ganz besonderen Veranlassung bedurfte, um ihn von sich selbst sprechen zu hören. Demungeachtet entging er dem Neide, der literarischen Eifersucht nicht. Er hielt es unter seiner Würde, sich zu vertheidigen. In der That wurde ihm in den letzten Jahren durch unselige Parteiungen, in welche die Universität zerfallen war, sein Leben nicht wenig verbittert; nur litt er im Stillen, man hörte ihn nie darüber klagen. Man hatte Beispiele, dass er seinen Feinden herzlich dankte, wenn er durch sie irgend eine nicht ganz richtige Angabe in seinen Werken, obwohl auf die gehässigste Art, gerügt fand, und dass er sie bei der ersten besten Gelegenheit verbesserte.

Ein durch und durch edler Mann, dessen Verdienst nicht schöner gewürdigt werden konnte, als dass ihm zu Ehren der grösste Botaniker aller Zeiten, Carl v. Linné, ein in den Waldungen Krains häufiges, von Scopoli entdecktes Nachtschattengewächs *Hyoscyamus Scopoli* benannte, welches Jacquin als *Scopolia carniolica* bezeichnet wissen wollte. In „Flora carniolica“ ed. II, t. I, pag. 159, äussert sich Scopoli darüber: „Pro novo genere sub Scopolae nomine proposuit cl. Jacquinianus. Verum tamen merita mea in re herbaria non ea esse fateor, quae me viris illis adnumerare queant, quorum cognomina novis plantarum generibus data fuerunt. Alii sunt his honoribus longe digniores.“ Seit J. A. Schultes heisst diese Pflanze *Scopolia atropoides*. — Von Hoppe wurde ihm die *Scrophularia Scopoli* gewidmet, und sein Verdienst, Kenntnisse über die subterranean Organismen zu verbreiten, ward durch die Dedication des *Anophthalmus Scopoli* und des *Polyporus Scopoli* gewürdigt.²⁾

Ebenso waren die Stadt wie die Universität Pavia bemüht, Scopoli's Andenken späteren Generationen zu erhalten. Erstere benannte die Strasse, welche zum botanischen Garten führt, „Via Giovanni Antonio Scopoli“, und in der Halle der letzteren findet sich folgende Inschrift:

¹⁾ Deliciae, p. 83—87.

²⁾ In Sturm's „Deutschlands Fauna“, V. Abth., 21. Band, p. 111—113, Tab. 392, Fig. 9. *Anophthalmus Scopoli* wurde von Schmidt in der Grotte Setz, im Adelsberger Bezirke, am 21. Mai 1850 entdeckt. — Persoon, Mycol. europ. II, p. 120. Gegründet auf *Poria membranacea* Scop. in Plant. subl. p. 106, Tab. 28, Fig. 2, welche aus dem Antonistollen zu Idria stammt.

Ioanni Antonio Scopoli
 Qui
 Naturae mirabilia scrutatus
 Montibus undecunque lustratis
 Botanicam innumeris ditavit Plantis
 Chemicam ferme proscripam
 Suae dignitati restituit
 Tantumque in hoc Athenaeo docendo
 Profecit
 Ut exteris gentibus utriusque Scientiae
 Doctores Italia non amplius invideret
 Aloysius Brugnatelli, Syrus Borda
 Franciscus Marabelli, Dominicus Nocca
 Praeceptor optimo
 S. A. M. P.

2. Scopoli's Schriften in chronologischer Folge.

1. Dissertatio de affectibus animi. Tridenti 1753. 4^o.

2. Methodus plantarum enumerandis stirpibus ab eo repertis destinata. Vindobonae 1754, 4^o.

3. Flora Carniolica exhibens plantas Carnioliae indigenas et distributas in classes naturales cum differentiis specificis, synonymis recentiorum, locis natalibus, nominibus incolarum, observationibus selectis, viribus medicis. Ibid. 1760, 8^o.

Scopoli beschrieb darin 756 Phanerogamen und 256 Cryptogamen, folgte in der Charakteristik der Gattungen grösstentheils Linné und wich nur dort, wo er Besseres zu bieten glaubte, von diesem ab. Besonders führte er bei den Tetradynamisten schärfere Merkmale ein. Die einzelnen Arten führen keine besonderen Speciesnamen, sondern sind, wie in Linné's erster Ausgabe der „Species Plantarum“, durch kurze Diagnosen charakterisirt worden. In der Synonymik nahm Scopoli das nach Tournefort Gebrachte auf. Wie zuerst Dr. Egger hervorgehoben, stellte darin Scopoli die Gattung *Sesleria*, abgetrennt von *Cynosurus*, auf;¹⁾ erst der Artnamen *coerulea* stammt von Arduin. Trotz vieler Vorzüge, welche dieses Werk vor ähnlichen der damaligen Zeit besitzt, war es insofern mangelhaft, weil darin ein grosser Theil der Flora Krains fehlte. Auch bedauert Scopoli in einem Briefe an Haller (Epistolae eruditorum, t. IV., p. 316—317) die vielen Druckfehler, welche es entstellen.

4. De Hydrargyra Idriensi. Tentamina Physico-Chemico-Medica. Venetiae 1761, 8^o.

I. De Minera hydrargyri. II. De Vitriolo Idriensi. III. De Morbis fossorum hydrargyri. Wurde abgedruckt auf Veranlassung Dr. J. Schlegel's, Jena 1771, 8^o; durch K. Meidinger in's Deutsche übertragen, München 1786, 8^o.

¹⁾ Diese Verh. I. B., p. 149.

5. *Entomologia Carniolica exhibens Insecta Carnioliae indigena et distributa in ordines, genera, species, varietates. Methodo Linnaeana. Vindobonae 1763, 8^o.*

Diesem Werke sollte später ein Bilderatlas folgen, allein bei der 43. Kupfertafel gerieth das Unternehmen in's Stocken. Diese Tafeln kamen nie in den Buchhandel und waren schon 1785 in Wien nicht mehr zu erhalten (Fuesli, Neues Magazin f. Entomologie, 1785, t. II, p. 364). Scopoli soll, unzufrieden mit dem Stiche seiner sauberen Zeichnungen, das Unternehmen aufgegeben und den Vorrath vernichtet haben. Eine ausführliche Besprechung erfuhren diese Kupfer durch H. Hagen (Stett. ent. Zeitschr., 15. Jahrg. [1854], p. 81—91). Sie werden als eine der grössten Seltenheiten der entomologischen Literatur bezeichnet. Hagen bemerkt p. 83: „Für die ungemeine Seltenheit dieser Kupfertafeln zeugt noch der Umstand, dass sie meines Wissens von keinem Entomologen, selbst in den speciellsten monographischen Arbeiten angeführt worden sind. Vielleicht ist das von mir verglichene Exemplar allein vom Untergange gerettet worden.“ Dazu möge bemerkt werden, dass sich ein Exemplar,¹⁾ aus dem Nachlasse des Herrn J. Ferd. Schmidt, im Besitze der naturhistorischen Sammlung der Laibacher Staatsoberrealschule befindet. — Hagen bezeichnet die Tafeln als ziemlich gut ausgeführt: „Viele erheben sich über die Mittelmässigkeit, und einige sind sogar als gelungen zu bezeichnen.“ Hierauf werden die Resultate bekannt gegeben, die aus einer Vergleichung der Beschreibungen mit den Tafeln für die Neuropteren erzielt wurden. Auch für die Dipteren der „Entomologia“ haben sich in Dr. R. Schiner (diese Verh. 1856, p. 405.), für die Lepidopteren in P. C. Zeller (Stett. Zeitg., 1856, XVI, p. 233) Bearbeiter gefunden.

6. *Introductio ad diagnosim et usum fossilium. Ibid. 1763, 8^o. — Deutsch unter dem Titel: „Einleitung zur Kenntniss und Gebrauch der Fossilien; für Studierende“. Riga und Mitau 1769, gr. 8^o.*

7. *Annus I. Historico Naturalis. Lipsiae 1769, 8^o. — II. et III. Ibid. eod. — IV. Ibid. 1770. — V. Ibid. 1772.* Die ersten Jahrgänge erschienen deutsch unter dem Titel: „Bemerkungen aus der Naturgeschichte“, erstes Jahr, welches Vögel enthält. Aus dem Lateinischen v. Dr. Günther. Leipzig 1770. Zweites und drittes Jahr. Uebersetzt von K. Meidinger. Ibid. 1770, 8^o und Wien 1771, 8^o. — Die darin (Annus IV.) enthaltene Abhandlung „Dissertatio de Apibus“ wurde gleichfalls von Meidinger in's Deutsche übertragen und erschien unter dem Titel: „Abhandlung von den Bienen und ihre Pflege“. Wien 1787, 8^o.

8. *Memoria che riportò il premio sopra il questo proposto della Ces. Reg. Società di Gorizia e Gradisca. 1769, 8^o.*

Deutsche Ausgabe: „Preisschrift über die von der k. k. Ackerbaugesellschaft zu Görz und Gradisca im Jahre 1769 aufgeworfene Frage: Von den Ursachen des Mangels an Dünger in den besagten Grafschaften und den Mitteln zur Vermehrung und rechtem Gebrauch desselben.“ Wien 1771, 8^o.

¹⁾ Ein Exemplar ist auch in der Bibliothek des k. k. zool. Hofcabinetes in Wien vorhanden.

9. Mineralogische Vorlesungen für die Bergakademie zu Schemnitz. Wien 1771, 8^o.

10. Flora Carniolica exhibens plantas Carnioliae indigenas et distributas in classes, genera, species, varietates, ordine Linnaeanao. Editio secunda aucta et reformata. Vindobonae 1772. 2 tomi, c. 65 tab.

Scopoli beschrieb darin 1251 phanerogame und 384 cryptogame Pflanzen; die Synonymik, mit kritischem Geiste zusammengestellt, reicht bis Bauhin; die Anordnung erfolgte nicht mehr nach dem natürlichen, sondern nach dem Sexualsysteme Linné's aus folgenden Gründen: 1. Wegen der gewaltigen Sprünge, die der Florist bei einer solchen Anordnung zu machen genöthigt ist. 2. Erscheint oft ein einzelnes Genus als Repräsentant einer ganzen Familie. 3. Waren die meisten Herbare nach Linné's System geordnet. 4. Ist es nicht die Aufgabe des Floristen, neue Classen zu schaffen, sondern die Pflanzen genau zu beschreiben und die richtig bestimmten unter die entsprechenden Gattungen zu bringen. — Sie enthält nicht weniger als 97 Phanerogamen und 44 Cryptogamen (exclusive Fungi), welche Linné nicht kannte; daraus erklärt sich das gerechte Aufsehen, das sie bei ihrem Erscheinen verursachte. Allerdings sind so manche der neuen Arten bei schärferer Prüfung eingegangen oder führen, in andere Gattungen übertragen, andere Autoren. Jedoch eine nicht geringe Zahl trägt noch heute Scopoli's Autorität, darunter manch' recht bekannte und verbreitete. So: *Glaucium luteum*, *Arabis hirsuta*, *arenosa*, *Draba ciliata*, *Sisymbrium officinale*, *Cakile maritima*, *Evonymus latifolius*, *verrucosus*, *Genista sylvestris*, *Cytisus prostratus*, *purpureus*, *Vicia grandiflora*, *Spiraea ulmifolia*, *Alchemilla arvensis*, *Callitriche stagnalis*, *Siler trilobum*, *Myrrhis odorata*, *Sedum roseum*, *Galium Cruciata*, *vernum*, *Senecio lanatus*, *Cirsium carniolicum*, *Erysithales*, *spinosissimum*, *oleraceum*, *lanceolatum*, *eriophorum*, *palustre*, *arvense*, *Centaurea Karschtiana*, *Campanula caespitosa*, *Gentiana pannonica*, *Pedicularis acaulis*, *Carpinus duinensis*, *Ostrya carpinifolia*, *Salix glabra*, *Pinus Mughus*, *Asphodelus liburnicus*, *Carex glauca*, *maxima*, *alba*, *pilosa*, *ferruginea*, *Agrostis alpina*, *Poa dura* etc. Scopoli's „Flora“ wurde zu allen Zeiten von den Floristen fleissig studirt und benützt; sie gilt als classisches Werk der Linné'schen Zeit, und obwohl mehr als ein Säculum seit deren Erscheinen verflossen, ist sie doch das einzige verlässliche Werk, das über Krains Vegetationsverhältnisse Aufschluss gibt.

11. Dissertationes ad scientiam naturalem pertinentes. Pragae 1772. Enthält nebst einigen kleineren Abhandlungen über ungarische Mineralien noch: *Plantae subterraneae descriptae et delineatae*. P. 84—120, c. tab. I—XLVI.

Es werden darin 75 in den Bergwerken Schemnitz, Herrengrund und Königsberg in Ungarn, sowie zu Idria vorkommende Pflanzengebilde beschrieben. Die bildlichen Darstellungen sind etwas roh, doch naturgetreu, so dass es bei Wiederauffindung der Formen nicht schwer fallen dürfte, sie zu erkennen. Scopoli hat, ohne Angabe des Bergwerkes, meist nur die Schächte und Stollen namhaft gemacht. Es möge bemerkt werden, dass nur die Funde aus dem Antonistollen und Theresiaschacht (etwa 15 Gebilde) krainische Vorkommnisse sind; alles Uebrige stammt aus Ungarn.

12. *Principia mineralogiae systematicae et practicae succinctae exhibentia structuram telluris, systemata mineralogiae, lapidum classes, genera, species, cum praecipuis varietatibus eorumque characteribus, synonymis etc. nec non regulis nonnullis generalibus ad docimasiam et pyrotechnicam metallurgicam pertinentibus.* Praegae 1772, 8^o.

Erschienen in italienischer Uebersetzung mit Anmerkungen von J. Arduini. Venetiae 1778. Deutsch von Carl v. Meidinger. Ibid. 1786, 8^o.

13. *Crystallographia hungarica. Pars I. exhibens Crystallos in dolis terrae cum figuris rariorum.* Praegae 1776, 4^o.

14. *Introductio ad historiam naturalem, sistens genera lapidum, plantarum et animalium hactenus detecta, characteribus essentialibus donata, in tribus divisa, subinde ad leges naturae.* Ibid. 1777, 8^o.

15. *Fundamenta chemica, praelectionibus publicis accomodata.* Ibid. 1777, 8^o. Editio altera aucta et emendata. Papii 1780, 8^o. — Deutsche Uebersetzung. Wien 1786, gr. 8^o.

16. *Primae lineae systematis naturae adfinitatibus corporum inaedificatae.* Praegae 1776, 8^o.

17. *Fundamenta botanica, praelectionibus publicis accomodata.* Papii 1783, 8^o maj.

18. „*Dictionnaire de chimie*“ par Pierre Jos. Macquer. 10 vol. Venetiae 1784, 8^o.

19. *Deliciae Florae et Faunae Insubricae seu novae et minus cognitae species plantarum et animalium, quas in Insubria Austriaca tam spontaneas quam exoticas vidit, descripsit et aeri incidi curavit. Pars I—III.* Ticini 1786 bis 1788, fol. maj., c. 75 tab.

20. *Examen de quelques espèces de bois de pin de la térébinthine, d'huile ou larme de sapin, de la poix noire ou navale, de la résine de pin.* Turin 1788, 4^o.

21. *Anfangsgründe der Metallurgie; mit 20 Kupfertafeln.* Mannheim 1789, gr. 4^o.

In Fachblättern abgedruckte Aufsätze.

Abhandlungen und Beobachtungen der ökonomischen Gesellschaft in Krain. Jahrg. 1771, 2. Theil, Nr. 1. „Von den Kohlenbrennen.“ — Sonderabdruck, Bern 1773, 8^o.

Crells chemische Annalen.

„Ueber den verschiedenen Gehalt des ätzenden Sublimates an Quecksilber.“ 1784, 1. Stück.

„Untersuchungen einiger Holzarten aus der Gattung der Fichte, des Terpentins, des Kienöls, des schwarzen oder Schiffspechs, des Harzes.“ 1788, 8. Stück.

Crells, Beiträge zu den chemischen Annalen.

„Versuche, den verdorbenen Wein betreffend.“ I. Band, 1. Stück, 1785.

„Gedanken über das Phlogiston.“ Ibid., 4. Stück.

„Ueber die Bestandtheile der Gallen- und Blasensteine.“ II. Band, 3. Stück.

3. Scopoli's Kenntnisse der Pilze Krains.

In der ersten Ausgabe der „Flora carniolica“ beschrieb Scopoli 83 Pilze mit 171 Varietäten. Die Arten haben keine besonderen Speciesnamen, sondern wurden durch kurze Diagnosen charakterisirt. In der Synonymik, die der Autor mit grösster Genauigkeit berücksichtigt, wird auf Bauhin, Vaillant, Micheli, Gleditsch, Haller und Linné hingewiesen. Wie scharf Scopoli die Natur beobachtete, getreu seinem Grundsatz: „Eruenda est itaque veritas propriis oculis, qui soli vera docent, Scriptorem errores detegunt, Naturam explanant“, zeigen nicht nur die präzisen Angaben über die Merkmale der Arten, sondern auch die zahlreichen Varietäten. Die beschriebenen Pilze vertheilen sich auf folgende Gattungen:

<i>Agaricus</i> L.	46	Arten mit	96	Varietäten
<i>Boletus</i> Gled.	10	„	26	„
<i>Phallus</i> L.	3	„	2	„
<i>Elvella</i> Gled.	7	„	19	„
<i>Peziza</i> Gled.	1	„	2	„
<i>Clavaria</i> L.	5	„	10	„
<i>Lycoperdon</i> L.	4	„	9	„
<i>Mucor</i> L.	7	„	7	„

Byssus und *Tremella* sind, wie in der zweiten Auflage der „Flora carniolica“, bei den Algen untergebracht.

Diese enthält 187 Arten und zahlreiche Varietäten (bei *Boletus bovinus* L. zum Beispiele nicht weniger als 21). Die Species sind hier mit Namen bezeichnet, von denen viele heute noch mit Scopoli's Autorität im Gebrauche sind. Etwa 60 Arten waren früher noch nicht bekannt. Der Text bringt genaue Mittheilungen über das Vorkommen und zahlreiche Hinweise auf die mycologische Literatur.

Die Werke, welche Scopoli benützte, sind folgende:

Clusius C., Fungorum in Pannoniis observat brevis hist. 1601.

Bauhin J., Historia plantarum univers. Ebroduni 1650—1651.

Sterrbeeck Fr., Theatrum fungorum. Antwerpiae 1675.

Löselius J., Flora prussica. Regiomonti 1703.

Dillenius, Catalogus plantarum sponte circa Giessam nascentium. Francofurti ad Moenum 1719.

Tournefort J. de, Institutiones Rei Herbariae. Paris 1700.

Vaillant S., Botanicon parisienne. Lugduni Batav. et Amstelod. 1727.

Micheli P., Nova plantarum genera. Florentiae 1729.

Linné C., Systema naturae. Leyden 1735. — Flora suecia. Holmiae 1745.

— Species plantarum. Ibid. 1753.

Gleditsch J., Methodus Fungorum. Berolini 1753.

Batarra, Fungorum agri ariminensis historia. Faventiae 1755.

Haller A., Historia stirpium indig. Helvetiae. Bernae 1768.

Adanson M., Familles de Plantes. 1763.

Schäffer J., Fungorum qui in Bavaria et Palatinatu circa Ratisbonam nascuntur. Icones 1762—1780.

Die aufgeführten 187 Arten reihen sich in folgende Gattungen:

<i>Agaricus</i> L.	mit 122 Arten	<i>Clavaria</i> L.	mit 6 Arten
<i>Merulius</i> Hall.	5 ¹⁾ "	<i>Clathrus</i> Mich.	1 "
<i>Boletus</i> L.	13 ¹⁾ "	<i>Peziza</i> Gled.	2 "
<i>Hydnum</i> L.	5 "	<i>Lycoperdon</i> L.	5 "
<i>Phallus</i> L.	4 "	<i>Mucor</i> L.	10 "
<i>Elvella</i> Gled.	14 "		

Bei den Algen, *Valsa* Adans. mit 6, *Tremella* L. mit 1 und *Byssus* Dill. mit 5 Species. *Mucor Serpula* ist auf Tafel 65 dargestellt.

Vorliegende Zeilen können wohl nur den Werth einer Zusammenstellung aller jener Pilze beanspruchen, von denen es sich mit Sicherheit oder grosser Wahrscheinlichkeit feststellen liess, dass sie Scopoli kannte. Sie verdanken ihre Entstehung Reichardt's schätzenswerther Arbeit: „Carl Clusius' Naturgeschichte der Schwämme Pannoniens“ (Festschrift der k. k. zool.-botan. Ges. Wien 1876) und meinem Bestreben, all' das zu ermitteln, was über die Pilzflora Krains bekannt geworden ist. Scopoli's Arten sind grösstentheils sichergestellt, namentlich durch E. Fries, welcher in „Hymenomycetes europaei“ die meisten Hymenomyceten Scopoli's an richtigem Orte untergebracht. In jenen wenigen Fällen, wo Fries keinen Aufschluss gibt, war es aus den beigefügten Citaten, den Diagnosen und Beschreibungen möglich, die Art im gegenwärtigen Sinne mit annähernder Sicherheit zu ermitteln. Besonders kam der Umstand sehr zu statten, dass Scopoli und Schäffer sich gegenseitig so häufig citiren. — Es wurden nur jene Formen in Betracht gezogen, welche in der zweiten Ausgabe der „Flora carniolica“ verzeichnet sind; ausgeschlossen sind jene, die Scopoli in „Plantae subterraneae“ — überdies meist ungarische Arten — beschrieben hat. Bei 15 Arten habe ich mich eines Urtheils enthalten müssen. Die Angaben über Fundort, Zeit des Erscheinens etc. fügte ich im Originaltexte hinzu, in einzelnen Fällen meine eigenen Wahrnehmungen. Aus den Literaturnachweisen soll die Verbreitung der Arten in den Nachbarländern ersehen werden.

Literatur zur Verbreitung der Arten in den Nachbarländern.

Salzburg. Sauter Dr. E., Flora des Herzogthums Salzburg. VI. Theil: Die Pilze. Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XVIII. Band (1878), p. 99—185.

Oberösterreich. Pötsch und Schiedermayr, Systematische Aufzählung der im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns bisher beobachteten samenlosen Pflanzen (Cryptogamen). Wien 1872. *Mycetozoa*, p. 55—58; Pilze, p. 59—171.

¹⁾ Je eine Art aus Niederösterreich.

- Niederösterreich.** Pokorný Dr. A., Vorarbeiten zur Cryptogamenflora Unterösterreichs. Diese Verh. IV. Band (1854). Pilze (von Röhl zusammengestellt), p. 71—110.¹⁾
- Röhl A., Beiträge zur Cryptogamenflora Unterösterreichs. Ibid. V. Band (1855), p. 515—520.
- Niessl G. v., Beitrag zur Cryptogamenflora Niederösterreichs. Ibid. VII. Band (1857), p. 541—554.
- Zweiter Beitrag zur Pilzflora von Niederösterreich. Ibid. IX. Band (1859), p. 177—182.
- Hohenbühel-Heufler, Mycologisches Tagebuch meines Badener Aufenthaltes. Oesterreichische botanische Zeitschrift, 1867.
- Ungarn und Slavonien.** Schulzer von Muggenburg. Systematische Aufzählung der Schwämme Ungarns, Slavoniens und des Banates, welche diese Länder mit anderen gemein haben. Diese Verh. VII. Band (1857), p. 127—152.
- Mycologische Beobachtungen in Nordungarn. Ibid. XX. Band, p. 169—210.
- Schulzer, Kanitz und Knapp, die bisher bekannten Pflanzen Slavoniens. Ibid. XVI. Band (1866). Pilze (von Schulzer bearbeitet), p. 30—65.
- Kalchbrenner C., Szepesi Gombák Jegyzéke I. II. — Mittheilungen der ungarischen Akademie, 1865 und 1868.²⁾
- Venetien.** Hohenbühel-Heufler, Enumeratio Cryptogamarum Italiae Venetae. Ibid. XXI. Band (1871). Pilze, p. 287—300.
- Saccardo P., Mycologiae Venetae Specimen. Patavii 1873.
- *Michelia* Nr. 1—6.

Systematische Uebersicht.

I. *Ustilaginei* et *Uredinei* Tulasne.

Ustilago, *Aecidium*, *Gymnosporangium* (2 Arten).

II. *Ascomycetes* De Bary.

A. *Perisporiaceae* Fr. — *Zasmidium* (1 Art).

B. *Pyrenomyces* Fr. — *Xylaria*, *Hypoxylon*, *Diatrypella* (5 Arten).

C. *Discomycetes* Fr. — *Peziza*, *Leotia*, *Ditiola*, *Helvella*, *Morchella*, *Tuber* (18 Arten).

Protosporenfrüchte der Ascomyceten. — *Tubercularia*, *Aspergillus* (2 Arten).

III. *Basidiomycetes* De Bary.

A. *Gasteromycetes* Fr. — *Clathrus*, *Phallus*, *Lycoperdon*, *Geaster*, *Tulostoma*, *Cyathus* (11 Arten).

B. *Hymenomyces* Fr.

Agaricini. *Agaricus* (*Amanita*, *Lepiota*, *Armillaria*, *Tricholoma*, *Clitocybe*, *Collybia*, *Mycena*, *Omphalia*, *Pleurotus*, *Entoloma*,

¹⁾ Enthält die Beobachtungen von Endlicher und Lumnitzer in der Pressburger Flora.

²⁾ Die Schwämme der Zips (Oberungarn).

Clitopilus, *Leptonia*, *Nolaena*, *Pholiota*, *Inocybe*, *Naucoria*, *Psalliota*); *Coprinus*, *Cortinarius*, *Gomphidius*, *Paxillus*, *Hygrophorus*, *Lactarius*, *Cantharellus*, *Marasmius*, *Lentinus*, *Schizophyllum*, *Lenzites* (108 Arten).

Polyporei. *Boletus*, *Polyporus*, *Daedalea* (18 Arten).

Hydnei. *Hydnum*, *Tremellodon* (4 Arten).

Thelephorei. *Craterellus*, *Thelephora*, *Auricularia* (5 Arten).

Clavariei. *Clavaria* (3 Arten).

IV. *Myxomycetes* Wallr.

Lycogala, *Aethalium*, *Trichia*, *Arcyria*, *Stemonitis* (6 Arten).

V. *Mucorini* De Bary.

Mucor, *Pilobolus* (3 Arten).

VI. Sterile Mycelien.

Byssus, *Ozonium* (2 Arten).

Summe: 188 Arten.

I. *Ustilaginei* et *Uredinei* Tulasne.

Nur hin und wieder kommen in Scopoli's Schriften Andeutungen vor, dass dem Autor derselben Formen aus diesen Gruppen untergekommen sind. So schreibt beispielsweise Unger (Exantheme der Pflanzen, p. 347); „Scopoli beschreibt die Früchte von *Carex alba* im Herbste schwarz, was nur von dem Brande herrühren kann. So oft ich diese Pflanze in Oesterreich fand, sah ich sie dennoch nie in der Weise erkrankt.“ — Es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass Scopoli *Ustilago urceolorum* Tul. auf *Carex alba* gefunden hat. Diese Brandform ist auf den hiesigen Kalkbergen nicht selten, sie kam mir wiederholt unter.

1. *Aecidium* Pers.

A. *Tussilaginis* Pers.

Syn. Fung. 209. — *Lycoperdon aggregatum*; *ore multifido lacero*; *pulvere fulvo* Linn.

Spec. plant. 1185. — Scopoli, Flora carniolica, Ed. I, p. 65, Nr. 4.

Habitat in tomentosa facie foliorum *Tussilaginis*. — Fehlt in der zweiten Ausgabe der „Flora“.

2. *Gymnosporangium* DC.

G. *juniperinum* Nees.

Saccardo, Michelia, Nr. 6, p. 48. — *Tremella juniperina* L. (1764). —

Scopoli, Flora carniolica, Ed. II, p. 402, Nr. 1421.

Habitat in *Junipero communi*. — Gelatina fulva, verno tempore e *Juniperis pendula*.

II. Ascomycetes De Bary.

A. *Perisporiaceae* Fr.

3. *Zasmidium* Fr.

Z. cellare (Scop.) Fr.

Sum. 407. — Pötsch und Schiedermayr, p. 141. — Sauter, p. 168. — Röhl, p. 518. — Heufler, diese Verh. XXI, p. 295. — Id., Oesterr. bot. Zeitschr., p. 344. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 92.

Byssus cellaris Scop., p. 411, Nr. 1450. — Habitat in Cellis vinariis.

B. *Pyrenomycetes* Fr.

4. *Xylaria* Hill.

X. Hypoxylon Grev.

Flor. Edin. 355. — Pötsch und Schiedermayr, p. 155. — Sauter, p. 175. — Röhl, IV, p. 85; V, p. 518. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Schulzer, VII, p. 132; XVI, p. 60. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 154.

Valsa digitata Scop., p. 398, Nr. 1413.

Habitat inter lignum putridum ejusque corticem. — Scopoli's *Valsa digitata* scheint mir nach der Diagnose: „Stipes planus, coriaceus, villosus, bifidus; segmentis digitalis“ und der ausführlichen Beschreibung: „Truncus niger, duas lineas latus, uncialis, supra medium ramosus; ramis summis obtusis, maxima parte albidis aut cinerascens. Nigra pars plantae gerit sphaerulas nigras“ vollkommen auf obige Art zu passen. Gegen *X. digitata* spricht die ausdrückliche Hervorhebung eines haarigen Stromas.

X. polymorpha Grev.

L. c. p. 355. — Pötsch und Schiedermayr, p. 155. — Sauter, p. 175. — Röhl, IV, p. 85. — Heufler, XXI, p. 297. — Schulzer, VII, p. 132; XVI, p. 60. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 154.

Valsa clavata Scop., p. 398, Nr. 1414. — Habitat in truncis cariosis.

5. *Hypoxylon* Bull.

H. concentricum Grev.

Crypt. scot. t. 314. — Rabenhorst, D. K. F., p. 222. — Pötsch und Schiedermayr, p. 154. — Sauter, p. 175. — Röhl IV, p. 84. — Heufler, diese Verh. XXI, p. 296. — Schulzer, Ibid. VII, p. 132; XVI, p. 60.

Valsa tuberosa Scop., p. 399, Nr. 1415.

Inveni in, Salice; Magnitudo Nucis Moschatae.

H. fuscum Fr.

Summa veg. Scand., p. 384. — Rabenhorst, D. K. F., p. 221. — Pötsch und Schiedermayr, p. 134. — Sauter, p. 175. — Schulzer, VII,

p. 131; XVI, p. 59. — Endlicher, Flor. pos. 155. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 152.

Valsa fragiformis Scop., p. 399, Nr. 1417. — Habitat in ramis aridis. Ich bin der Meinung, Scopoli's Pilz dürfte wohl auf diese Art bezogen werden. Der Autor citirt allerdings: „*Sphaeria rubra*, *Fragi similis*. Hall. Hist., Nr. 2190, Tab. 47, Fig. 10“, bemerkt jedoch ausdrücklich: „*Halleriana planta rubra*, nostra vero nigra est.“

6. *Diatrypella* De Not.

D. verrucaeformis Nke.

Pyr. germ. I, p. 76. — Rabenhorst, D. K. F., p. 215. — Pötsch und Schiedermayr, p. 154. — Sauter, p. 175. — Schulzer, VII, p. 131. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 151.

Valsa corticalis Scop., p. 399, Nr. 1416.

Habitat in emortuis ramulis.

C. *Discomycetes* Fr.

7. *Peziza* L.

P. scutellata L.

Spec. plant. II, 1651. — Rabenhorst, D. K. F., p. 364. — Pers. Obs. myc. II, p. 88. — Pötsch und Schiedermayr, p. 161. — Sauter, p. 162. — Röll, IV, p. 92. — Schulzer, VII, p. 136; XVI, p. 62. Heufler, XXI, p. 297. — Id., Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 192.

Elvella ciliata Scop., p. 481, Nr. 1620.

Habitat in trabibus udis. Magnitudo Lentis aut Pisi.

P. stercorea Pers.

Obs. myc. II, p. 89. — Rabenhorst, D. K. F., p. 363. — Pötsch und Schiedermayr, p. 161. — Sauter, p. 162. — Niessl, VII, Nr. 140. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr., p. 344. — Kalchbrenner, Nr. 331. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 166.

Elvella lutea Scop., p. 481, Nr. 1619.

Habitat verno tempore in hortis recens stercoretis. Magnitudo Lentis. Vita brevis.

P. haemisphaerica Wigg.

Flor. hols. 107. — Rabenhorst, D. K. F., p. 365. — Pötsch und Schiedermayr, p. 161. — Sauter, p. 161. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Schulzer, VII, p. 136; XVI, p. 62. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 166.

Elvella campanulata Scop., p. 480, Nr. 1617. — *Peziza carniolica* Lamk., Encycl. V, 205.

Habitat in putridis arboribus et ramis.

P. coccinea (Scop.) Jacq.

Miscell., II, 163, Tab. 169. — Rabenhorst, D. K. F., p. 366. — Pötsch und Schiedermayr, p. 161. — Sauter, p. 161. — Röhl, IV, p. 92. — Schulzer, VII, p. 136; XVI, p. 62. — Heufler, XXI, p. 297.

Elvella coccinea Scop., p. 479, Nr. 1615.

Habitat in cortice ramulorum marcidiorum Terrae in cumbentium. M. Martio.

P. vesiculosa Bull.

Champ. Franç. 270, Tab. 457, Fig. 1. — Rabenhorst, D. K. F., p. 373.

— Pötsch und Schiedermayr, p. 162. — Sauter, p. 160. — Kalchbrenner, Nr. 321. — Heufler, XXI, p. 298.

Elvella lycoperdoides Scop., p. 480, Nr. 1618.

Habitat in collibus gramineis.

P. cyathoidea Bull.

L. c. 250, Tab. 416, Fig. 3. — Rabenhorst, D. K. F., p. 352. — Pötsch und Schiedermayr, p. 158. — Sauter, p. 163. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 189. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 164.

Elvellae infundibuliformis Scop., p. 480, Nr. 1616.

Inveni semel in siccis stipitibus Matricariae officin. Octobri M.

P. truncata (Scop.) Lamk.

Encycl. V, 217. — *P. truncatula* Pers., Syn. fung. 673.

Elvella truncata Scop., p. 479, Nr. 1614.

Habitat in sylvis nostris.

Octobri M. Scheint in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet worden zu sein.

P. flammea (Scop.) Alb. et Schw.

Conspect. 319, Nr. 956, Tab. 6, Fig. 1. — Rabenhorst, D. K. F., p. 360. — Sauter, p. 162.

Elvella flammea Scop., p. 479, Nr. 1613.

Habitat circa Idriam, non raro.

8. *Ditiola* Fr.*D. radicata* Fr.

Syst. myc. I, p. 171. — Rabenhorst, D. K. F., p. 57. — Sauter, p. 166.

Elvella lentiformis Scop., p. 481, Nr. 1621.

Habitat circa Idriam. Diese, wie es scheint, in den Nachbarländern nicht beobachtete Species, habe ich im Herbst 1880 auf feuchtem Eichenholze bei Laibach gefunden.

9. *Leotia* Hill.*L. lubrica* (Scop.) Pers.

Syn. fung. 613. — Rabenhorst, D. K. F., p. 376. — Pötsch und Schiedermayr, p. 164. — Sauter, p. 165. — Schulzer, VII, p. 137.

— Heufler, XXI, p. 297. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 162.

Elvella lubrica Scop., p. 477, Nr. 1609. (Das Citat „Schäffer, T. 157“ exclusive.)

Habitat in sylvis Labacensis Districtus.

10. *Helvella* L.*H. Monachella* (Scop.) Fr.

Syst. myc. II, p. 18. — Rabenhorst, D. K. F., p. 379. — Sauter, p. 159.
— Kalchbrenner, Nr. 305. — Heufler, XXI, p. 298.

Phallus Monocella Scop., p. 476, Nr. 1607, pr. p. — *Elvella pileo plicato, fusco; stipite rimoso*. Ed. I, p. 51b.

H. esculenta Pers.

Syn. fung. 618. — Rabenhorst, D. K. F., p. 380. — Pötsch und Schiedermayr, p. 156. — Sauter, p. 158. — Röhl, IV, p. 93. — Kalchbrenner in sched. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 170.

Phallus Monacella Scop., l. c. pr. p. — *Elvella Mitra* Schöff., Tab. 160.

H. lacunosa Afzl.

Act. holm. 1783, 304. — Rabenhorst, D. K. F., p. 381. — Sauter, p. 159.
— Schulzer, VII, p. 137. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 169.

Phallus Monacella Scop., l. c. pr. p. — *Elvella Mitra* Schöff., Tab. 162.

H. Infula Schöff.

Fung., p. 105, Tab. 159. — Rabenhorst, D. K. F., p. 379. — Pötsch und Schiedermayr, p. 156. — Sauter, p. 159. — Röhl, IV, p. 93.
— Kalchbrenner, Nr. 304. — Heufler, XXI, p. 298.

Phallus Monacella Scop., l. c. pr. p.

H. crispa (Scop.) Fr.

Syst. myc. II, p. 14. — Rabenhorst, D. K. F., p. 381. — Sauter, p. 159. — Röhl, IV, p. 93. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 196. — Schulzer, VII, p. 137; XVI, p. 63. — Heufler, XXI, p. 298.

Phallus crispus Scop., p. 475, Nr. 1606.

Habitat in sylvis circa Idriam.

11. *Morchella* Dill.*M. esculenta* Pers. var. *rotunda, vulgaris et flava*.

Syn. fung., p. 618. — Rabenhorst, D. K. F., p. 381, 382. — Pötsch und Schiedermayr, p. 155. — Sauter, p. 158. — Röhl, IV, p. 93.
— Thümen, diese Verh. XXIV, p. 489. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 198. — Schulzer, VII, p. 137; XVI, p. 63. — Heufler, XXI, p. 298.

Phallus esculentus L. — Scop., p. 473, Nr. 1604.

Habitat in sylvis Idriensibus; Mauroche dictus.

M. conica Pers.

Champ. comest. 257. — Rabenhorst, D. K. F., p. 382. — Pötsch und Schiedermayr, p. 156. — Sauter, p. 158. — Röhl, IV, p. 93. — Thümen, XXIV, p. 489. — Schulzer, VII, p. 137; XVI, p. 63. — Saccardo, Myc. Venet. Sec., p. 170.

Scopoli's Beschreibung des *Phallus esculentus*: „Variat pileo subrotundo et fastigiato, flavescente fusco, plicis longitudinalibus vel aliter

dispositis“ nach zu schliessen, hat er nicht nur die angegebenen Varietäten der *M. esculenta*, sondern auch *M. conica* gekannt.

12. *Tuber* Mich.

T. melanospermum Vitt.?

Lycoperdon gulosorum Scop., p. 491, Nr. 1635. — Habitat in Carnioliae calidioris Quercettis. — Die Diagnose: „Extus fuscum, intus nigrum“ lässt vielleicht auf obige Art schliessen; das Aufsuchen der Trüffel durch Hunde wird erwähnt.

Protosporenfrüchte des Ascomyceten.

13. *Tubercularia* Tode.

T. vulgaris Tode.

Valsa miniata Scop., p. 399, Nr. 1418. — Habitat in sudibus et stipitibus, qui sepes constituunt.

14. *Aspergillus* Mich.

A. roseus Link.

Spec. I, 68, — Rabenhorst, D. K. F., p. 94. — *Byssus coccinea* et *miniata* Scop., p. 411, Nr. 1452, 1453.

Vidi innatam Cancris marinis, udo loci situ vitiatas (Nr. 1452).

Inveni in Caseo ovino. 23. May. (Nr. 1453).

III. Basidiomycetes De Bary.

A. *Gasteromycetes* Fr.

15. *Clathrus* Mich.

C. cancellatus L.

Spec. plant., II, 1648. — Scop., p. 485, Nr. 1628. — Rabenhorst, D. K. F., p. 306. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 70. — Voss, diese Verh. XXX, p. 685.

Habitat in sylvis circa Goriziam (P. Wulfen), Tergesto quoque misit (D. D. Krapf.).

16. *Phallus* L.

P. impudicus L.

Flor. Suec. 1261. — Rabenhorst, D. K. F., p. 307. — Scop., p. 474, Nr. 1605. — Pötsch und Schiedermayr, p. 132. — Sauter, p. 156. — Röhl, IV, p. 89. — Thümen, XXIV, p. 489. — Schulzer, VII, p. 134; XVI, p. 53. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 165. — Heufler, XXI, p. 291.

Habitat in sylvis circa Idriam.

17. *Lycoperdon* Tournf.*L. Bovista* L.

Spec. plant., II, 1653. — Rabenhorst, D. K. F., p. 299. — Pötsch und Schiedermayr, p. 133. — Sauter, p. 157. — Röhl, IV, p. 88. — Schulzer, VII, p. 134. — XVI, p. 52. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 130. — Heufler, XXI, p. 292.

Lycoperdon polymorphum var. *glabrum* Scop., p. 487, Nr. 1631.

Habitat in sterilibus pascuis (Ed. I, p. 62, Nr. 1).

L. gemmatum Batsch.

Elench. fung., p. 147. — Rabenhorst, D. K. F., p. 298. — Pötsch und Schiedermayr, p. 134. — Sauter, p. 157. — Röhl, IV, p. 88.; V, p. 519. — Schulzer, VII, p. 134; XX, p. 176; XVI, p. 52. — Heufler, XXI, p. 291, et Oesterr. botan. Zeitschr. 1867, p. 344. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 71.

Lycoperdon polymorphum Scop., var. *furfuraceum*, *echinatum*.

L. exipuliforme Scop.

Rabenhorst, D. K. F., p. 298. — Sauter, p. 157. — Thümen, diese Verh. XXIV, p. 489. — Schulzer, VII, p. 134; XX, p. 176. — Kalchbrenner, Nr. 665. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 133. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 71.

Lycoperdon polymorphum Scop. var. *exipuliforme*.

Habitat inter Abietes, Fagos (Ed. I, p. 62, Nr. 1d). — Die Varietät *verrucosum*, meist auf *L. gemmatum* bezogen, dürfte als *Scleroderma verrucosum* Pers. zu beziehen sein.

18. *Geaster* Mich.*G. rufescens* Pers.

Syn. fung. 134. — Rabenhorst, D. K. F., p. 302. — Pötsch und Schiedermayr, p. 133. — Heufler, XXI, p. 292. — Kalchbrenner, Nr. 1324.

Lycoperdon stellatum Scop., p. 489, Nr. 1633. — Schäffer, Icon. Fung., Tab. 182.

Habitat circa Praedium Broushishe pr. Idriam (Ed. I, p. 64). — Höchst wahrscheinlich war Scopoli auch *G. striatus* bekannt.

G. fornicatus Fr.

Syst. myc. III, p. 12. — Rabenhorst, D. K. F., p. 303. — Pötsch und Schiedermayr, p. 133. — Sauter, p. 156. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Kalchbrenner, Nr. 654. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 71.

Lycoperdon coronatum Scop., p. 490, Nr. 1634.

Habitat in truncis circa Idriam.

19. *Tulostoma* Pers.*T. mammosum* Fr.

Syst. myc. III, p. 42. — Rabenhorst, D. K. F., p. 297. — Pötsch und Schiedermayr, p. 133. — Sauter, p. 156. — Röhl, IV, p. 88. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 134. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 72.

Lycoperdon pedunculatum L. — Scop., p. 489, Nr. 1632.

Invenit P. Wulfen Goriziae post lacum, alla fornace et ad sinistram Lisonii partem, secus viam, prope sepes.

20. *Cyathus* Hall.*C. Olla* Pers.

Syn. fung. 237. — Rabenhorst, D. K. F., p. 305. — Pötsch und Schiedermayr, p. 135. — Sauter, p. 158. — Röhl, IV, p. 89. — Schulzer, VII, p. 134; XVI, p. 52. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 162.

Peziza cyathiformis Scop., p. 486, Nr. 1629, pr. p.

Habitat in lignis semiputridis.

C. striatus Hoffm.

Veg. crypt., p. 33, Tab. VIII, Fig. 3. — Rabenhorst, l. c. — Pötsch und Schiedermayr, l. c. — Sauter, l. c. — Röhl, l. c. et V, p. 519. — Schulzer, l. c. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 161. — Heufler, XXI, p. 292.

Peziza cyathiformis Scop., l. c. pr. p.

C. crucibulum Hoffm.

L. c., p. 29. — Rabenhorst, l. c. — Pötsch und Schiedermayr, l. c. — Sauter, p. 157. — Röhl, l. c. — Schulzer, l. c. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 163. — Heufler, l. c.

Peziza crucibuliformis Scop., p. 486, Nr. 1630.

Habitat in lignis putridis.

B. *Hymenomycetes* Fr.

Agaricini.

21. *Agaricus* L.a. *Amanita* Fr.*A. caesareus* Scop.

Flor. carn. Ed. II, p. 419, Nr. 1466. — Fries, Hym. europ., p. 17. — Rabenhorst, D. K. F., p. 578. — Röhl, IV, p. 109. — Schulzer, VII, p. 152; XVI, p. 52. — Heufler, XXI, p. 287.

Habitat circa Goriziam, Labacum, Kramburgum¹⁾ etc. — In Carniolia Augusto et Septembri M. colligitur, Kaiserling dictus.

Kommt häufig auf den Laibacher Markt und wird slovenisch „Karzelj“ genannt; die meisten stammen aus der Gegend von Zwischenwässern.

¹⁾ Krainburg.

A. Coccola Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 429, Nr. 1485. — Fries, Hym. europ., p. 18.

Habitat in montanis secus agros.

A. Mappa Fr.

Epicr., p. 6. — Hym. europ., p. 19. — Pötsch und Schiedermayr, p. 93.

— Sauter, p. 129. — Kalchbrenner, Nr. 965. — Saccardo, Myc.

Venet. Spec., p. 11.

A. stamineus Scop., p. 418, Nr. 1464. — Habitat prope Labacum in sylvis circa Rosenberg.

A. muscarius L.

Flor. Suec., p. 449. — Fries, Hym. europ., p. 20. — Rabenhorst,

D. K. F., p. 577. — Pötsch und Schiedermayr, p. 93. — Sauter,

p. 129. — Röhl, IV, p. 109. — Schulzer, VII, p. 152; XVI, p. 52.

— Endlicher, Flor. pos., Nr. 304. — Scopoli, p. 415, Nr. 1459. —

Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 11.

Habitat in silvis Carnioliae. Wird im Slovenischen „Muchne goba“ oder „Mušence“ genannt.

A. excelsus Fr.

Syst. myc. I, p. 17. — Rabenhorst, D. K. F., p. 576. — Sauter, p. 129.

Kalchbrenner, Nr. 4. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 11.

A. pustulatus Scop., p. 416, Nr. 1461.

Habitat in pascuis et sylvis; aestate.

A. solitarius Bull.

Herb., Tab. 48. — Fries, Hym. europ., p. 22. — Rabenhorst, D. K. F.,

p. 577. — Sauter, p. 129. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867,

p. 344. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 303. — Lumnitzer, 1172.

A. albellus Scop., p. 417, Nr. 1462.

Habitat in sylva Hipperlabaensis et vallis Jocosae.¹⁾

A. rubens Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 416, Nr. 1460. — Reichardt, Festschrift d. Ges.,

p. 156. — *A. rubescens* Fries, Syst. myc., I, p. 18. — Hym. europ.,

p. 23. — Rabenhorst, D. K. F., p. 576. — Pötsch und Schiedermayr,

p. 93. — Röhl, IV, p. 109. — Niessl, IX, p. 181. — Schulzer,

VII, p. 152; XVI, p. 52. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 302. — Heufler,

Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342.

Habitat circa Seirach et in sylvis circa Labacum.

A. leccinus Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 434, Nr. 1498. — Fries, Syst. myc. I, p. 11. —

Hym. europ., p. 26.

Habitat in sylvis Idriensibus.

¹⁾ Lustthal bei Laibach.

b. *Lepiota* Fr.*A. procerus* Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 418, Nr. 1465. — Fries, Hym. europ., p. 29. — Rabenhorst, D. K. F., p. 574. — Pötsch und Schiedermayr, p. 94. — Sauter, p. 129. — Röhl, IV, p. 108. — Schulzer, VII, p. 152; XVI, p. 51; XX, p. 209. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 301. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 11; Michelia, I, p. 547.

Habitat circa Labacum in sylvis humidioribus; rarius circa Idriam.

A. amianthinus Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 434, Nr. 1500. — Fries, Monograph., p. 29. — Hym. europ., p. 37. — Kalchbrenner, sub Nr. 9. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 12.

Habitat circa Idriam.

c. *Armillaria* Fr.*A. aurantiacus* Schöff.

Icon., Tab. 37. — Fries, Hym. europ., p. 41. — Rabenhorst, D. K. F., p. 570. — Sauter, p. 129. — Kalchbrenner, Nr. 977. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 13.

A. roridus Scop., p. 433, Nr. 1496.

Habitat in sylvis Idriensibus.

A. melleus Vahl.

Flor. Dan. T. 1013. — Fries, Hym. europ., p. 44. — Rabenhorst, D. K. F., p. 570. — Pötsch und Schiedermayr, p. 94. — Sauter, p. 129. — Röhl, IV, p. 108. — Schulzer, VII, p. 152; XVI, p. 51. — Heufler, XXI, p. 287.

A. putridus Scop., p. 420., Nr. 1468.

Habitat in truncis et trabibus putrescentibus.

A. mucidus Schrad.

Spic., p. 116. — Fries, Hym. europ., p. 46. — Pötsch und Schiedermayr, p. 95. — Sauter, p. 130. — Kalchbrenner, Nr. 979. — Schulzer, VII, p. 152. — Heufler, XXI, p. 287.

A. valens Scop., p. 430, Nr. 1487.

Habitat in truncis.

d. *Tricholoma* Fr.*A. equestris* L.

Flor. Suec., Nr. 1219. — Fries, Hym. europ., p. 48. — Rabenhorst, D. K. F., p. 563. — Sauter, p. 130. — Kalchbrenner, Nr. 12.

A. crassus Scop., p. 442, Nr. 1523.

Habitat in sylvis.

A. russula Schöff.

Icon., Tab. 58. — Fries, Hym. europ., p. 52. — Rabenhorst, D. K. F., p. 562. — Röhl, IV, p. 107. — Schulzer, XVI, p. 50. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 62. — Lumnitzer, 512. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 13.

A. russulla Scop., p. 435, Nr. 1502.

Habitat in sylvis nostris; non rarus.

Schäffer citirt beide Ausgaben der Flora carniolica.

A. variegatus Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 434, Nr. 1499. — Fries, Hym. europ., p. 53. —

Pötsch und Schiedermayr, p. 95. — Sauter, p. 130. — Kalch-

brenner, Nr. 985. — Lumnitzer, 1185.

Habitat in sylvis prope Hipperlabacum.

A. tristis Scop.

L. c., p. 438, Nr. 1512. — Fries, Syst. myc. I, p. 34. — Hym. europ.,

p. 58. — Lumnitzer, 1195.

Habitat inter Fagos; Octobri M.

A. elytroides Scop.

L. c., p. 424, Nr. 1476. — Fries, Monograph. I, p. 73. Icon., Tab. 33,

Fig. 2. — Hym. europ., p. 62.

Habitat in sylvis Idriensibus. Novembri M.

A. cerinus Pers.

Syn. fung., p. 321. — Fries, Hym. europ., p. 64. — Rabenhorst,

D. K. F., p. 557. — Sauter, p. 130.

A. soderellus Scop., p. 441, Nr. 1518.

Habitat circa Hipperlabacum.

A. amethystinus Scop.

L. c., p. 437, Nr. 1506. — Fries, Hym. europ., p. 48. — Inveni circa

fluvium Savam, in sylvis infra S. Martinum sub finem Augusti M.

e. *Clitocybe* Fr.

A. viridis Fr.

Hym. europ., p. 85. — *A. virens* Scop., p. 437, Nr. 1507.

Habitat in sylvis Carnioliae super. Septembri M.

A. gallinaceus Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 433, Nr. 1494. — Fries, Hym. europ., p. 88. —

Sauter, p. 131. — Lumnitzer, Flor. pos., 1180.

Habitat circa Idriam supra Prindl.

A. inversus Scop.

L. c., p. 445, Nr. 1534. — Fries, Hym. europ., p. 96. — Sauter, p. 131.

— Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Schulzer, VII,

p. 149; XVI, p. 42.

Inveni semel in Struck circa Idriam inter Fagos.

A. concavus Scop.

L. c., p. 449, Nr. 1549. — Fries, Syst. myc. I, p. 75; Hym. europ., p. 102.

Habitat in sylvis Idriensibus.

A. grumatus Scop.

L. c., p. 433, Nr. 1497. — Fries, Hym. europ., p. 108.

Habitat cum priore.

A. laccatus Scop.

L. c., p. 444, Nr. 1530. — Fries, Hym. europ., p. 108. — Rabenhorst, D. K. F., p. 537. — Pötsch und Schiedermayr, p. 96. — Sauter, p. 131. — Schulzer, VII, p. 150; XVII, p. 726. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 17.

Habitat circa Idriam.

f. *Collybia* Fr.*A. longipes* Bull.

Champ., Tab. 232. — Fries, Hym. europ., p. 110. — Rabenhorst, D. K. F., p. 537. — Pötsch und Schiedermayr, p. 96. — Sauter, p. 132. — Heufner, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Schulzer, XVI, p. 50. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 17.

A. macrourus Scop., p. 423, Nr. 1472, var. 2.

Habitat in sylvis Idriensibus.

? *A. tabescens* Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 446, Nr. 1537. — Fries, Hym. europ., p. 111, 319, 704.

Habitat circa Idriam.

A. ramosus Bull.

Champ., Tab. 102. — Fries, Hym. europ., p. 115.

A. umbilicatus Scop., p. 431, Nr. 1490.

Habitat ad radices arborum post pluvias copiosas.

A. collinus Scop.

Flor. carn., Ed. II, p. 432, Nr. 1492. — Fries, Hym. europ., p. 119. — Rabenhorst, D. K. F., p. 533. — Sauter, p. 132. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 280.

Habitat in collibus herbidis; florente Colchicò.

A. laceratus Scop.

L. c., p. 439, Nr. 1513. — Fries, Hym. europ., p. 127.

Habitat inter Abietes.

A. muscigenus Schum.

Hierher oder ganz in die Nähe dürfte Scopoli's *Agaricus trichopus* (p. 432, Nr. 1493) gehören. Die Beschreibung des Hutes und der Standort: „Habitat inter Hypna ad radices arborum“ stimmt gut. Allerdings giebt Fries den Stiel von *A. muscigenus* als glatt an.

g. *Mycena* Fr.*A. gallericulatus* Scop.

L. c., p. 455, Nr. 1564. — Fries, Hym. europ., p. 138. — Rabenhorst, D. K. F., p. 526. — Pötsch und Schiedermayr, p. 97. — Sauter, p. 133. — Heufner, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 273. — Schulzer, VII, p. 149; XVI, p. 44; XX, p. 200. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 19.

Habitat in putridis lignis et truncis.

A. alcalinus Fr.

Syst. myc. I, p. 142. — Hym. europ., p. 141. — Rabenhorst, D. K. F., p. 525. — Sauter, p. 133. — *A. sulphureus* Scop., p. 454, Nr. 1562. Habitat ad truncos inter Hypna. Octobri M.

A. metatus Fr.

Syst. myc. I, p. 144. — Hym. europ., p. 142. — Rabenhorst, D. K. F., p. 525. — Sauter, p. 133. — Kalchbrenner, Nr. 46.

A. tener Scop., p. 456, Nr. 1566.

Habitat ad arborum radices muscosas, super truncos.

A. Acicula Schöff.

Icon., Tab. 222. — Fries, Hym. europ., p. 147. — Rabenhorst, D. K. F., p. 524. — Pötsch und Schiedermayr, p. 97. — Sauter, p. 133. — Schulzer, VII, p. 150; XVI, p. 50. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 20.

A. coccineus Scop., p. 436, Nr. 1503. — *A. Scopoli* Lasch, Nr. 540.

Habitat inter Hypna; rarior.

A. epipterygius Scop.

L. c., p. 455, Nr. 1565. — Fries, Hym. europ., p. 149. — Rabenhorst, D. K. F., p. 523. — Pötsch und Schiedermayr, p. 97. — Sauter, p. 133. — Röhl, IV, p. 105. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 270.

Habitat ad arborum radices muscosas, super truncos.

h. *Omphalia* Fr.*A. umbelliferus* L.

Flor. Suec. 1192. — Fries, Hym. europ., p. 160. — Rabenhorst, D. K. F., p. 520. — Sauter, p. 133. — Scopoli, p. 457, Nr. 1571. — Lumnitzer, 1173. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 268. — Saccardo, Michelia, p. 1.

Habitat in foliis putridis et in corticibus arborum.

i. *Pleurotus* Fr.*A. ulmarius* Bull.

Champ., Tab. 510. — Fries, Hym. europ., p. 167. — Rabenhorst, D. K. F., p. 517. — Pötsch und Schiedermayr, p. 98. — Sauter, p. 133. — Schulzer, XVI, p. 43. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 21.

A. inclusus Scop., p. 424, Nr. 1475.

Inveni in fundo trunci intus cavi, non procul Idria supra Kobillam.

A. salignus Pers.

Syn., p. 478. — Fries, Hym. europ., p. 174. — Rabenhorst, D. K. F., p. 516. — Pötsch und Schiedermayr, p. 98. — Sauter, p. 134. — Röhl, IV, p. 104. — Schulzer, VII, p. 149; XVI, p. 43. — Saccardo, Michelia, p. 435.

A. brumalis Scop., p. 459, Nr. 1577.

Habitat in trabibus. Novembri M.

A. limpidus Fr.

Epicr., p. 135. — Hym. europ., p. 177. — Sauter, p. 134. — Kalchbrenner in sched.

A. lacteus Scop., p. 458, Nr. 1574.

Habitat in marcidis arboribus.

A. striatulus Fr.

Syst. myc. I, p. 193. — Hym. europ., p. 181. — Rabenhorst, D. K. F., p. 513. — Pötsch und Schiedermayr, p. 98. — Kalchbrenner, Nr. 1053.

A. membranaceus Scop., p. 459, Nr. 1576.

Habitat in truncis.

k. *Entoloma* Fr.*A. rubellus* Scop.

L. c., p. 445, Nr. 1532. — Fries, Hym. europ., p. 192. — Sauter, p. 134. Habitat inter Fagos.

l. *Clitopilus* Fr.*A. prunulus* Scop.

L. c., p. 437, Nr. 1508. — Fries, Hym. europ., p. 197. — Rabenhorst, D. K. F., p. 508. — Pötsch und Schiedermayr, p. 99. — Sauter, p. 134. — Röhl, IV, p. 104. — Schulzer, VII, p. 148.

Habitat in Pineto prope Neustift, Reifnitzii.

m. *Leptonia* Fr.*A. placidus* Fr.

Syst. myc. I, p. 202. — Hym. europ., p. 201. — Rabenhorst, D. K. F., p. 506.

A. elegans Scop., p. 438, Nr. 1510.

Habitat in arboribus.

n. *Nolaena* Fr.*A. vinaceus* Scop.

L. c., p. 444, Nr. 1529. — Fries, Syst. myc. I, p. 157; Hym. europ., p. 208. — Rabenhorst, D. K. F., p. 504. — Lumnitzer, 1226.

Habitat in foliis Fagi.

o. *Pholiota* Fr.*A. luxurians* Fr.

Epicr., p. 164. — Hym. europ., p. 219.

A. dryadeus Scop., p. 421, Nr. 1469.

Habitat in trabibus quercinis. — Etwas verschieden, durch glatten klebrigen Hut.

A. mutabilis Scop.

L. c., p. 440, Nr. 1515. — Fries, Hym. europ., p. 225. — Rabenhorst, D. K. F., p. 484. — Pötsch und Schiedermayr, p. 100. — Sauter, p. 135. — Röhl, IV, p. 103. — Schulzer, VII, p. 147. — Heufler, XXI, p. 288.

Habitat in hortis ad sepes et ligna.

p. *Inocybe* Fr.*A. lacerus* Fr.

Syst. myc. I, p. 257; Hym. europ., p. 229. — Rabenhorst, D. K. F., p. 483. — Sauter, p. 135. — Kalchbrenner in sched.

A. cristatus Scop., p. 449, Nr. 1548.

Habitat in sylvis Idriensibus.

A. carptus Scop.

L. c., p. 449, Nr. 1547. — Fries, Hym. europ., p. 230. — Rabenhorst, D. K. F., p. 483. — Schulzer, XX, p. 194.

Habitat in Carniolia superiore.

q. *Naucoria* Fr.*A. sideroides* Bull.

Champ., Tab. 588. — Fries, Hym. europ., p. 258. — Sauter, p. 136.

A. haemisphaericus Scop., p. 448, Nr. 1546.

Habitat in Districtu Labacensi ad ligna putrida. Octobri M.

A. semiorbicularis Bull.

Champ., Tab. 422. — Fries, Hym. europ., p. 260. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 342. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 29.

Agaricus longipes Scop., p. 446, Nr. 1538.

Habitat circa Labacum inter muscos. Octobri M.

r. *Psalliota* Fr.*A. arvensis* Schöff.

Icon., Tab. 310, 311. — Fries, Hym. europ., p. 278. — Rabenhorst, D. K. F., p. 468. — Pötsch und Schiedermayr, p. 101. — Sauter, p. 137. — Röhl, IV, p. 102. — Niessl, VII, p. 167. — Schulzer, VII, p. 146; XVI, p. 48. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 30.

A. pratensis Scop., p. 419, Nr. 1467.

Habitat in pratis et pascuis. Augusto M.

A. campestris L.

Flor. Suec. 1205. — Fries, Hym. europ., p. 279. — Rabenhorst, D. K. F., p. 469. — Scopoli, p. 425, Nr. 1478. — Pötsch und Schiedermayr, p. 101. — Sauter, p. 137. — Röhl, IV, p. 102. — Schulzer, VII, p. 146; XVI, p. 48. — Heufler, XXI, p. 288.

Habitat in pascuis elatioribus.

22. *Coprinus* Pers.*C. ovatus* Fr.

Epicr., p. 242; Hym. europ., p. 320. — Sauter, p. 138. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 34.

Agaricus ovatus Schöff., Icon., Tab. 7. — Scopoli, p. 425, Nr. 1479. — Schulzer, VII, p. 145.

Habitat circa Wecherische.

C. fimetarius (L.) Fr.

Epier., p. 245; Hym. europ., p. 324. — Pötsch und Schiedermayr, p. 103. — Sauter, p. 138. — Heufler, XXI, p. 288. — *Agaricus, fimetarius* L., Spec. plant. II, 1174. — Röhl, IV, p. 101. — Scopoli, p. 428, Nr. 1484. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 58. — Schulzer, VII, p. 145.

Habitat in fimo et stabulis ejecto.

C. micaceus (Bull.) Fr.

Epier., p. 247; Hym. europ., p. 325. — Pötsch und Schiedermayr, p. 103. — Sauter, p. 138. — Schulzer, XVI, p. 47; XX, p. 185. — *Agaricus micaceus* Bull., Champ., Tab. 246. — Rabenhorst, D. K. F., p. 456. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 58. — Schulzer, VII, p. 145.

A. lignorum Scop., p. 427, Nr. 1482.

Habitat in lignis putrescentibus.

C. truncorum (Schäff.) Fr.

Epier., p. 248; Hym. europ., p. 326. — Sauter, p. 139. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 34. — Kalchbrenner in sched. — *Agaricus truncorum* Schäff., Icon., Tab. 6. — Scopoli, p. 426, Nr. 1480.

Habitat copiose ad truncos Salicinos.

C. stercorarius (Scop.) Fr.

Epier., p. 251; Hym. europ., p. 330. — Pötsch und Schiedermayr, p. 104. — Sauter, p. 139.

Agaricus stercorarius Scop., p. 427, Nr. 1483.

Habitat in stercore bovino.

23. *Cortinarius* Fr.*Phlegmacium.**C. glaucopus* (Schäff.) Fr.

Epier., p. 264; Hym. europ., p. 344. — Pötsch und Schiedermayr, p. 104. — Sauter, p. 139. — Kalchbrenner, Nr. 92. — Heufler, XXI, p. 288. — *Agaricus glaucopus* Schäff., Icon., Tab. 53. — Rabenhorst, D. K. F., p. 501.

A. violaceus Scop., p. 421, Nr. 1470, var. 2.

Habitat in sylvis nostris.

C. ferrugineus (Scop.) Fr.

Hym. europ., p. 347. — Kalchbrenner in sched. — *Agaricus ferrugineus* Scop., p. 423, Nr. 1473. — Lumnitzer, Flor. pos. 1219.

Habitat in sylvis Labacensibus.

*Myxadium.**C. arvinaceus* Fr.

Epier., p. 274; Hym. europ., p. 354. — *Agaricus viscidus* Scop., p. 441, Nr. 1521.

Habitat inter muscos in Carnioliae superioris sylvis elatioribus.

*Inoloma.**C. violaceus* (L.) Fr.

Epicr., p. 279; Hym. europ., p. 360. — Pötsch und Schiedermayr, p. 104. — Sauter, p. 139. — *Agaricus violaceus* L., Flor. Suec. 1226. — Scopoli, p. 421, Nr. 1470. — Niessl, IX, p. 181. — Rabenhorst, D. K. F., p. 497.

Habitat in sylvis nostris.

C. cinereo-violaceus Fr.

Epicr., p. 279; Hym. europ., p. 361. — Sauter, p. 139. — *Agaricus violaceus* Schöff., Icon., Tab. 3. — Rabenhorst, D. K. F., p. 497. — Röhl, IV, p. 103. — Scopoli, p. 421, Nr. 1470, var. 1.

Habitat in sylvis nostris.

C. bolaris Fr.

Epicr., p. 282; Hym. europ., p. 364. — Sauter, p. 140. — *Agaricus bolaris* Pers., Syn., p. 291. — Rabenhorst, D. K. F., p. 496. — *Agaricus hispidus* Scop., p. 444, Nr. 1531.

Habitat in sylvis circa Schwarzenberg.¹⁾

*Dermocybe.**C. sanguineus* (Wulf.) Fr.

Epicr., p. 288. — Hym. europ., p. 370. — Pötsch und Schiedermayr, p. 105. — Sauter, p. 140. — *Agaricus sanguineus* Wulf. in Jacqu., Coll. 2., Tab. 15, Fig. 3. — *A. santalinus* Scop., p. 444, Nr. 1528.

Habitat in sylvis Idriensibus.

C. cinnamomeus (L.) Fr.

Epicr., p. 288. — Hym. europ., p. 370. — Pötsch und Schiedermayr, p. 105. — Sauter, p. 140. — Heufler, XXI, p. 288. — *Agaricus cinnamomeus* L. — Rabenhorst, D. K. F., p. 494. — Schulzer, XVI, p. 46. — *Agaricus betulinus* Scop., p. 445, Nr. 1553.

Habitat circa St. Cantianum.

*Telemonia.**C. quadricolor* (Scop.) Fr.

Epicr., p. 295. — Hym. europ., p. 378. — *Agaricus quadricolor* Scop., p. 446, Nr. 1539.

Habitat inter Fagos. Octobri M. non frequens.

C. limonium Fr.

Epicr., p. 296. — Hym. europ., p. 379. — Rabenhorst, D. K. F., p. 492. — *Agaricus ictericus* Scop., p. 439, Nr. 1514. — *A. tirignus* Scop.?

Habitat circa Idriam. Septembri M.

C. rigidus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 302. — Hym. europ., p. 386. — *Agaricus rigidus* Scop., p. 456, Nr. 1568. — Rabenhorst, D. K. F., p. 490.

Habitat inter Abietes. Octobri M.

¹⁾ Bei Idria gelegen.

Hydrocybe.? *C. zinziberatus* (Scop.) Fr.Epicr., p. 309. — Hym. europ., p. 392. — *Agaricus zinziberatus* Scop., p. 455, Nr. 1563.

Habitat in Weichenthal circa Idriam.

24. *Gomphidius* Fr.*G. roseus* Fr.Syst. Myc. I, p. 315. — Hym. europ., p. 400. — *G. glutinosus* Fr., var. *rosea*. — Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — *Agaricus speciosus* Scop., p. 448, Nr. 1545.

Habitat circa St. Petrum.

G. viscidus (L.) Fr.

Syst. Myc. I, p. 315. — Hym. europ., p. 400. — Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — Sauter, p. 140. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 38. — Röhl, IV, p. 101. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 239. — Lumnitzer, 1214. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343.

Agaricus lubricus Scop., p. 447, Nr. 1541.Habitat in sylvis circa Freidenthal.¹⁾*G. maculatus* (Scop.) Fr.Syst. Myc. I, p. 319. — Hym. europ., p. 400. — *Agaricus maculatus* Scop., p. 448, Nr. 1544.

Habitat in sylvis Labacensibus.

25. *Paxillus* Fr.*P. leptopus* Fr.Monograph. II, p. 311. — Hym. europ., 403. — *Agaricus filamentosus* Scop., p. 441, Nr. 1520.

Habitat in sylvis Labacensibus.

P. atrotomentosus (Batsch) Fr.

Epicr., p. 317. — Monograph. II, p. 119. — Hym. europ., p. 403. — Rabenhorst, D. K. F., p. 453. — Pötsch und Schiedermayr, p. 105. — Sauter, p. 140. — Kalchbrenner, Nr. 1160. — Lumnitzer, 1204. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343.

Agaricus jacobinus Scop., p. 438, Nr. 1511.

Habitat in sylvis Agri Kramburgensis, circa 25. Iulii M.

26. *Hygrophorus* Fr.*Limacium.**H. chrysodon* (Batsch) Fr.

Epicr., p. 320; Hym. europ., p. 405. — Rabenhorst, D. K. F., p. 568. — Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — Sauter, p. 140. — Kalchbrenner, Nr. 1163.

¹⁾ Freidenthal bei Oberlaibach.

Agaricus Mugnaius Scop., p. 429, Nr. 1486.

Habitat circa St. Cantianum.

H. eburneus (Bull.) Fr.

Epicr., p. 321. — Hym. europ., p. 406. — Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — Sauter, p. 140. — *Agaricus eburneus* Bull., Champ., Tab. 551,

Fig. 2. — Rabenhorst, D. K. F., p. 568. — Röhl, IV, p. 108. — Lumnitzer, 1176.

Agaricus jozzolus Scop., p. 431, Nr. 1489.

Habitat in sylvis circa Auersperg et St. Cantianum. Octobri M.

H. pudorinus Fr.

Epicr., p. 322. — Hym. europ., p. 407. — Kalchbrenner, Nr. 1165.

Agaricus purpurascens Scop., p. 424, Nr. 1477.

Habitat circa St. Cantianum. Octobri M.

H. leucophaeus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 323. — Hym. europ., p. 408. — *Agaricus leucophaeus* Scop., p. 423, Nr. 1474.

Habitat circa Idriam.

H. limacinus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 324. — Hym. europ., p. 409. — *Agaricus limacinus* Scop., p. 422, Nr. 1471. — Rabenhorst, D. K. F., p. 567. — Schulzer, VII, p. 151.

Inveni Octobri M. non procul Labaco in sylvia.

Comarophylus.

H. caprinus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 326. — Hym. europ., p. 412. — Sauter, p. 141. — Kalchbrenner, in sched. — *Agaricus caprinus* Scop., p. 438, Nr. 1509. — Rabenhorst, D. K. F., p. 566.

Habitat in subsylvestribus herbisque locis.

H. niveus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 327. — Hym. europ., p. 414. — Sauter, p. 141. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 38. — *Agaricus niveus* Scop., p. 430, Nr. 1488.

— *A. virgineus* Wulf. var. *niveus* Scop., Schulzer, VII, p. 151.

Habitat in frigidioribus sylvis.

Hydrocybe.

H. miniatus Fr.

Epicr., p. 330. — Hym. europ., p. 418. — Rabenhorst, D. K. F., p. 564.

— Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — Sauter, p. 141. — Schulzer, VII, p. 151.

Agaricus flammeus Scop., p. 443, Nr. 1527.

Habitat in gramineis sylvarum Idriensium.

H. coccineus (Schäff.) Fr.

Epicr., p. 330. — Hym. europ., p. 417. — Pötsch und Schiedermayr, p. 106. — Sauter, p. 141. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 39. —

Agaricus coccineus Schöff., Icon., Tab. 302. — Rabenhorst, D. K. F., p. 565. — Schulzer, VII, p. 151.

Agaricus miniatus Scop., p. 442, Nr. 1524.

Inveni circa Idriam, supra Prindl.

H. conicus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 331. — Hym. europ., p. 419. — Pötsch und Schiedermayr, p. 107. — ? Sauter, p. 141. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Id., XXI, p. 288. — Saccardo, Michelia, p. 548. — *Agaricus conicus* Scop., p. 443, Nr. 1525. — Rabenhorst, D. K. F., p. 564. — Röhl, IV, p. 108. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 283. — Schulzer, VII, p. 151; XX, p. 181.

Habitat in sylvis circa Freidenthal.

H. spadiceus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 332. — Hym. europ., p. 420. — Sauter, p. 141.

Agaricus spadiceus Scop., p. 443, Nr. 1526.

Habitat in elatioribus sylvis Carnioliae frigidioris.

27. *Lactarius* Fr.

Piperites.

L. scrobiculatus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 334. — Hym. europ., p. 422. — Pötsch und Schiedermayr, p. 107. — Sauter, p. 141. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — *Agaricus scrobiculatus* Scop., p. 450, Nr. 1551. — Rabenhorst, D. K. F., p. 554. — Röhl, IV, p. 107. — Kalchbrenner, Nr. 1174.

Habitat in sylvis Idriensibus.

L. pyrogallus (Bull.) Fr.

Epicr., p. 339. — Hym. europ., p. 427. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — Sauter, p. 141. — Schulzer, XVI, p. 46. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 39. — *Agaricus pyrogallus* Bull. — Rabenhorst, D. K. F., p. 551. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 289. — Schulzer, VII, p. 151.

Agaricus rusticanus Scop., p. 452, Nr. 1554.

Habitat in sylvis districtus Labacensis.

L. piperatus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 340. — Hym. europ., p. 430. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — Sauter, p. 142. — Schulzer, XVI, p. 46; XX, p. 183. — Heufler, XXI, p. 228. — *Agaricus piperatus* Scop., p. 449, Nr. 1550. — Rabenhorst, D. K. F., p. 550. — Röhl, IV, p. 107. — Schulzer, VII, p. 151.

Habitat passim in sylvis umbrosis.

L. acris (Bolt.) Fr.

Epicr., p. 342. — Hym. europ., p. 428. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — *Agaricus acris* Bolt. — Röhl, IV, p. 107. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 293. — Schulzer, VII, p. 151.

Agaricus pudibundus Scop., p. 452, Nr. 1555.

Habitat inter Fagos. Augusto M.

Dapetes.

L. deliciosus (L.) Fr.

Epicr., p. 341. — Hym. europ., p. 431. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — Sauter, p. 142. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Schulzer, XVI, p. 46; XX, p. 183. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 40. — *Agaricus deliciosus* L. — Scopoli, p. 451, Nr. 1552. — Rabenhorst, D. K. F., p. 550. — Röhl, IV, p. 107. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 291. — Schulzer, VII, p. 151.

Habitat in sylvis nostris non rarus. Petschnitze dictus.

L. quietus Fr.

Epicr., p. 343. — Hym. europ., p. 432. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — Sauter, p. 142. — Krombh., Tab. 40, Fig. 5, 6, 7. — Rabenhorst, D. K. F., p. 549. — *Agaricus testaceus* Scop., p. 453, Nr. 1558.

Habitat in elatioribus sylvis. Statura Agarici deliciosi, sed colores alii et lac diversum.

Russularia.

L. rufus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 247. — Hym. europ., p. 433. — Pötsch und Schiedermayr, p. 108. — Sauter, p. 142. — Kalchbrenner, Nr. 1180. — *Agaricus rufus* Scop., p. 451, Nr. 1553. — Rabenhorst, D. K. F., p. 546. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 290.

Habitat in sylvis districtus Labacensis.

L. tithymalinus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 347. — Hym. europ., p. 436.

Agaricus tithymalinus Scop., p. 452, Nr. 1556.

Habitat cum Agarico rufo.

L. oedomantopus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 345. — Hym. europ., p. 436. — *Agaricus oedomantopus* Scop., p. 553, Nr. 1560. — Rabenhorst, D. K. F., p. 548. — *Agaricus volemus* Fr., b. *oedomantopus*. — Röhl, IV, p. 107. — *Agaricus ruber* Tratt., Fung. aust. 145; Essb. Schw. 89.

Habitat in Carnioliae inferiore.

NB. Zur Gattung *Lactarius* gehören die zweifelhaften Arten *Agaricus hybridus* und *A. ermineus* (Nr. 1557 et 1559). Ersterer von St. Martin bei Krainburg, letzterer aus Innerkrain.

28. *Cantharellus* Adans.

C. cibarius Fr.

Syst. Myc. I, p. 318. — Hym. europ., p. 455. — Rabenhorst, D. K. F., p. 446. — Pötsch und Schiedermayr, p. 110. — Sauter, p. 143. — Röhl, V, p. 520. — Schulzer, VII, p. 144; XVI, p. 45. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 289.

Merulius Cantharellus Scop., p. 461, Nr. 1581.

Habitat in omnibus fere sylvis Carnioliae; Lesitze dictus.

C. tubaeformis Fr.

Syst. Myc. I, p. 319. — Hym. europ., p. 457. — Rabenhorst, D. K. F., p. 446. — Pötsch und Schiedermayr, p. 110. — Sauter, p. 143. — Kalchbrenner, Nr. 1197. — *Merulius hispidulus* Scop., p. 462, Nr. 1582.

Habitat in truncis putridis.

C. infundibuliformis (Scop.) Fr.

Epicr., p. 316. — Hym. europ., p. 458. — Rabenhorst, D. K. F., p. 445. — Pötsch und Schiedermayr, p. 111. — Sauter, p. 143. — Kalchbrenner, Nr. 1196. — *Merulius infundibuliformis* Scop., p. 462, Nr. 1583.

Habitat in putridis lignis.

29. *Marasmius* Fr.

M. pyramidalis (Scop.) Fr.

Epicr., p. 375. — Hym. europ., p. 468. — Sauter, p. 181.

Agaricus pyramidalis Scop., p. 433, Nr. 1495.

Habitat circa Labacum in sylvis.

M. prasiomus Fr.

Epicr., p. 370. — Hym. europ., p. 468. — Rabenhorst, D. K. F., p. 524.

Agaricus alliaceus Scop., p. 454, Nr. 1561.

Habitat in sylvis.

M. Rotula (Scop.) Fr.

Epicr., p. 385. — Hym. europ., p. 477. — Rabenhorst, D. K. F., p. 530.

— Pötsch und Schiedermayr, p. 112. — Sauter, p. 144. —

Heufner, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Saccardo, Myc.

Venet. Spec., p. 44. — Schulzer, XVI, p. 44. — *Agaricus Rotula*

Scop., p. 456, Nr. 1569. — Röhl, V, p. 520. — Schulzer, VII, p. 149.

Habitat, non in fimo, sed in aridis Coryli et aliorum arborum ramulis.

M. androsaceus (L.) Fr.

Epicr., p. 385. — Hym. europ., p. 477. — Rabenhorst, D. K. F., p. 530.

Pötsch und Schiedermayr, p. 112. — Sauter, p. 144. — Schulzer,

XVI, p. 44. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 44. — *Agaricus*

androsaceus L. — Scopoli, p. 457, Nr. 1570. — Röhl, V, p. 520. —

Schulzer, VII, p. 149.

Habitat in ramulis Abietum, frequens.

30. *Lentinus* Fr.

L. pulverulentus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 391. — Hym. europ., p. 483.

Agaricus pulverulentus Scop., p. 434, Nr. 1501.

Habitat circa Idriam in truncis et radicibus,

L. jugis Fr.

Epicr., p. 393. — Hym. europ., p. 458.

Agaricus compressus Scop., p. 458, Nr. 1573.

Habitat inter Abietes. — Diese Art wurde in Tirol durch v. Heufler beobachtet und an Fries mitgetheilt (Hym. europ., l. c.).

L. hispidus Fr.

Epicr., p. 389. — Hym. europ., p. 485.

Agaricus coriaceus Scop., p. 446, Nr. 1536.

Habitat in trabibus et lignis, verno tempore. — Wurde von Schulzer bei Grosswardein in Ungarn wiedergefunden und ist in Kalchbrenner's Icones, Tab. 29, Fig. 2 abgebildet.

31. *Schizophyllum* Fr.*Sch. commune* Fr.

Syst. Myc. I, p. 303. — Hym. europ., p. 492. — Rabenhorst, D. K. F., p. 444. — Pötsch und Schiedermayr, p. 113. — Sauter, p. 144.

— Röhl, V, p. 520. — Schulzer, VII, p. 143; XVI, p. 42. —

Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 289. — *Agaricus alneus* L., Flor. Suec., Nr. 1242. — Scopoli, p. 460, Nr. 1580.

Habitat in stipitibus, quibus sepes conficiuntur.

32. *Lenzites* Fr.*L. betulina* Fr.

Epicr., p. 405. — Hym. europ., p. 493. — Rabenhorst, D. K. F., p. 443.

— Pötsch und Schiedermayr, p. 113. — Sauter, p. 144. — Röhl,

IV, p. 100. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 234. — Schulzer, VII,

p. 143. — Heufler, XXI, p. 289. — *Agaricus quercinus* Schöff., Icon.,

Tab. 57. — *A. flabelliformis* Scop., p. 460, Nr. 1579.

Habitat in aridis lignis.

Agaricini dubii:

Agaricus quisquiliarum, aromaticus, janthinus, roseus, villosus, inanis, albipes, squamosus, crustatus, acuminatus, fasciatus, extenuatus. —

Lumnitzer führt in Flor. pos. sub Nr. 1216 *A. albipes*, sub Nr. 1215

A. inanis auf.

Polyporei.

33. *Boletus* Dill.*B. flavus* Wither.

Fries, Epicr., p. 410. — Hym. europ., p. 497. — Pötsch und Schiedermayr, p. 113. — Sauter, p. 145. — Thümen, Kremser Pilze, diese

Verh. XXIV, p. 448. — Lumnitzer, p. 526. — Saccardo, Michelia, p. 362.

B. luteus Scop., p. 465, Nr. 1587.

Habitat in pratis circa Kramburgum, S. Martinum in sylvis. Octobri M.

B. versipellis Fr.

Bolet., p. 13. — Hym. europ., p. 515. — Rabenhorst, D. K. F., p. 437.
 — Pötsch und Schiedermayr, p. 115. — Sauter, p. 145. — Röhl, IV, p. 99 (*B. rufus* Pers.). — Kalchbrenner, in sched. — Heufler, XXI, p. 289. — *B. bovinus* L. — Scopoli, p. 463, Nr. 1586, var. b.

B. scaber Fr.

Syst. Myc. I., p. 293. — Hym. europ., p. 515. — Rabenhorst, D. K. F., p. 436. — Pötsch und Schiedermayr, p. 115. — Sauter, p. 145. — Röhl, IV, p. 99. — Schulzer, VII, p. 142; XVI, p. 43. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 289. — *Boletus bovinus* L. — Scopoli, l. c., var. c. d.

B. olivaceus Schöff.

Icon., Tab. 105. — Fries, Epicr., p. 416. — Hym. europ., p. 506. — Pötsch und Schiedermayr, p. 114. — Sauter, p. 145. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 46. — *Boletus bovinus* L. — Scopoli, l. c., var. i.

B. luridus Schöff.

Icon., Tab. 107. — Fries, Hym. europ., p. 511. — Rabenhorst, D. K. F., p. 438. — Pötsch und Schiedermayr, p. 115. — Sauter, p. 145. — Röhl, IV, p. 99. — Schulzer, VII, p. 143; XVI, p. 43. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 289. — Saccardo, Michelia, p. 548. — *B. bovinus* L. — Scopoli, l. c., var. n.

B. pruinatus Fr.

Bolet., p. 9. — Epicr., p. 414. — Hym. europ., p. 504. — *B. cupreus* Schöff., Icon., Tab. 123. — *B. bovinus* L. — Scopoli, l. c., var. a.

B. bovinus L.

Flor. Suec., Nr. 1246. — Fries, Hym. europ., p. 499. — Rabenhorst, D. K. F., p. 442. — Pötsch und Schiedermayr, p. 114. — Sauter, p. 145. — Röhl, IV, p. 99. — *Boletus stipitatus, pileo pulvinato, glabro.* Scop., Ed. I, p. 40.

Habitat ubique in sylvis et montibus nostris; Juri, Jurie dictus.

Scopoli unterscheidet bei *Boletus bovinus* nicht weniger als 21 Varietäten.

Leider geben die Merkmale nicht immer Anhaltspunkte zur Deutung, und nur dort, wo Schöffler auf Scopoli hinwies, ist diese mit grösserer Sicherheit möglich. Die obenstehenden Boleten glaube ich in berechtigter Weise anführen zu können, bei den anderen Varietäten wäre eine Deutung nur annäherungsweise möglich. So könnte var. m. für *Boletus felleus* Bull. angesehen werden (wenigstens deutet das Röthlichwerden des weissen Hutfleisches darauf); var. o. dürfte *B. Satanas* Lenz, var. p. etwa *B. badius* Fr. sein; var. s. stimmt in den Hauptzügen mit *B. calopus* Fr., wie diese Art bei Schöffler, als *B. terreus* (Icon., Tab. 315), abgebildet wird.

34. *Polyporus* Fr.*Mesopus.**P. perennis* Fr.

Syst. Myc. I, p. 350. — Hym. europ., p. 531. — Rabenhorst, D. K. F., p. 433. — Sauter, p. 146. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 233. — Schulzer, XVI, p. 42. — *Boletus coriaceus* Scop., p. 465, Nr. 1588.

Habitat in sylvis.

*Pleuropus.**P. melanopus* Fr.

Syst. Myc. I, p. 347. — Hym. europ., p. 534. — Rabenhorst, D. K. F., p. 432. — Pötsch und Schiedermayr, p. 116. — Kalchbrenner, Nr. 1226.

Boletus umbilicatus Scop., p. 466, Nr. 1589.

Habitat in ramulis aridis. Scopoli hatte jedenfalls die Varietät *cyathoides* Fr. vor sich.

*Merisma.**P. fuliginosus* (Scop.) Fr.

Epier., p. 451. — Hym. europ., p. 543. — Sauter, p. 146. — Kalchbrenner, Nr. 115. — *Boletus fuliginosus* Scop., p. 470, Nr. 1597.

Habitat in truncis prope radices. (Diese Art wurde auch in der Schweiz durch Trog beobachtet).

P. sulphureus Fr.

Syst. Myc. I, p. 357. — Hym. europ., p. 542. — Rabenhorst, D. K. F., p. 429. — Pötsch und Schiedermayr, p. 117. — Sauter, p. 146. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Röhl, IV, p. 98. — Schulzer, VII, p. 142; XVI, p. 42. — Lumnitzer, 1248. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 49. — *Boletus caudicinus* Scop., p. 469, Nr. 1596, var. 2.

Habitat in Ceraso. — Auf demselben Substrate fanden diese Art Lumnitzer und Sauter; an *Castanea vesca* habe ich sie hier beobachtet.

P. imbricatus Fr.

Syst. Myc. I, p. 357. — Hym. europ., p. 542. — Rabenhorst, D. K. F., p. 429. — Pötsch und Schiedermayr, p. 117. — *Boletus caudicinus* Scop., var. 3.

Habitat in Abietes.

*Apus.**P. hispidus* Fr.

Syst. Myc. I, p. 362. — Hym. europ., p. 551. — Rabenhorst, D. K. F., p. 426. — Pötsch und Schiedermayr, p. 118. — Sauter, p. 147. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Röhl, IV, p. 97. — Schulzer, XVI, p. 42. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 51. — *Boletus hirsutus* Scop., p. 468, Nr. 1593.

Habitat in truncis et corticibus arborum. — Scopoli's Diagnose und Beschreibung scheint mir auf diese Art gut zu passen.

P. ignarius Fr.

Syst. Myc. I, p. 375. — Hym. europ., p. 559. — Rabenhorst, D. K. F., p. 423. — Pötsch und Schiedermayr, p. 119. — Sauter, p. 147. — Röhl, IV, p. 97. — Schulzer, VII, p. 141; XVI, p. 42. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 223. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 290. — *Boletus ignarius* L. — Scopoli, p. 469, Nr. 1594.

Habitat in arboribus variis.

P. fulvus (Scop.) Fr.

Epicr., p. 465. — Hym. europ., p. 559. — Pötsch und Schiedermayr, p. 119. — Sauter, p. 147. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343. — Niessl, VII, p. 554. — Kalchbrenner in sched. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 54. — *Boletus fulvus* Scop., p. 469, Nr. 1595.

Habitat in *Cerasis recens detruncatis*.

P. versicolor Fr.

Syst. Myc. I, p. 368. — Hym. europ., p. 568. — Rabenhorst, D. K. F., p. 420. — Pötsch und Schiedermayr, p. 120. — Sauter, p. 148. — Röhl, V, p. 520. — Schulzer, VII, p. 140; XVI, p. 41; XX, p. 177. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 343; XXI, p. 290. — Lumnitzer, 1249. — Saccardo, Michelia, p. 548. — *Boletus versicolor* L. — Scopoli, p. 468, Nr. 1592.

Habitat in truncis, stipitibus, arboribus, senio fere confectis et aridis. — Zu dieser Art gehört jedenfalls auch *B. imbricatus* Scop., p. 467, Nr. 1591. Diagnose, Citate und Beschreibung passen gut. Var. 1 bezeichnet die auf abgeholzten Stämmen hier nicht selten vorkommenden Exemplare, bei denen die Individuen rosettenförmig geordnet stehen.

P. albidus Trog.

In Flora Schweiz. Schw., p. 435. — Fries, Hym. europ., p. 567. — *Boletus albidus* Schäff., Icon., Tab. 124. — Rabenhorst, D. K. F., p. 421. — Sauter, p. 148. — Schulzer, VII, p. 141; XVI, p. 42. — *Boletus flabelliformis* Scop., p. 466, Nr. 1590.

Habitat in Alno. — Var. 2 kann ohne Zwang als diese Art betrachtet werden.

35. *Daedalea* Pers.*D. quercina* Pers.

Syn. Fung., p. 500. — Fries, Hym. europ., p. 586. — Rabenhorst, D. K. F., p. 415. — Pötsch und Schiedermayr, p. 122. — Sauter, p. 149. — Röhl, IV, p. 96. — Schulzer, VII, p. 140; XVI, p. 41. — Heufler, XXI, p. 290. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 235. — *Agaricus quercinus* L. — Scopoli, p. 459, Nr. 1578.

Habitat in Quercu Robore.

Hydnei.

36. *Hydnum* L.*H. repandum* L.

Flor. Suec., Nr. 1258. — Fries, Hym. europ., p. 601. — Rabenhorst, D. K. F., p. 410. — Pötsch und Schiedermayr, p. 123. — Sauter, p. 149. — Niessl, IX, p. 180. — Schulzer, VII, p. 139; XVI, p. 41; XX, p. 177. — Heufler, XXI, p. 290. — Scopoli, p. 471, Nr. 1599.

Habitat inter Abietes nostros.

H. suaveolens Scop.

L. c., p. 672, Nr. 1600. — Fries, Hym. europ., p. 602. — Rabenhorst, D. K. F., p. 410. — Pötsch und Schiedermayr, p. 123. — Sauter, p. 150. — Kalchbrenner, Nr. 213. — Stoizner, diese Verh. XIX, p. 907 (Slavonia).

Habitat supra Prindl circa Idriam.

H. coralloides Scop.

L. c., p. 472, Nr. 1602. — Fries, Hym. europ., p. 607. — Rabenhorst, D. K. F., p. 407. — Pötsch und Schiedermayr, p. 124. — Sauter, p. 150. — Röhl, IV, p. 95. — Kalchbrenner, Nr. 276. — Schulzer, VII, p. 139. — Heufler, XXI, p. 290.

Habitat in truncis. — *Hydnum crispum* Scop., p. 473, Nr. 1603. In lignis putridis repertum Idriae. Potest esse varietas speciei prioris, separavi tamen ob dentes erectos et crispam faciem.

37. *Tremellodon* Pers.*T. gelatinosum* (Scop.) Pers.

Myc. Eur., p. 172. — Fries, Hym. europ., p. 618. — *Hydnum gelatinosum* Scop., p. 472, Nr. 1601. — Rabenhorst, D. K. F., p. 407. — Pötsch und Schiedermayr, p. 124. — Sauter, p. 150. — Röhl, IV, p. 95. — Kalchbrenner, Nr. 223. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 58.

Habitat in truncis et dejectis arboribus.

Thelephorei.

38. *Craterellus* Fr.*C. cornucopioides* Pers.

Myc. Eur. 2, p. 5. — Fries, Hym. europ., p. 631. — Rabenhorst, D. K. F., p. 399. — Pötsch und Schiedermayr, p. 126. — Sauter, p. 151. — Röhl, IV, p. 95. — Niessl, VII, p. 553. — Schulzer, VII, p. 138; XVI, p. 40; XX, p. 177. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 61. — *Helvella cornucopioides* Scop., p. 476, Nr. 1608.

Habitat in sylvis.

39. *Thelephora* Ehrh.*T. palmata* (Scop.) Fr.

Syst. Myc. I, p. 432. — Hym. europ., p. 634. — Rabenhorst, D. K. F., p. 398. — Pötsch und Schiedermayr, p. 126. — Sauter, p. 151. — Kalchbrenner, Nr. 239. — Schulzer, VII, p. 138. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 61. — *Clavaria palmata* Scop., p. 483, Nr. 1624.

Habitat in elatioribus sylvis Carnioliae montanae. — Kommt auch in tieferen Lagen, z. B. bei Laibach, nicht selten vor.

T. coralloides (Scop.) Fr.

Elench., p. 167. — Rabenhorst, D. K. F., p. 398. — Sauter, p. 151. — Heufler, XXI, p. 291. — Saccardo, Michelia, p. 548. — *Elvella coralloides* Scop., p. 478, Nr. 1611.

Habitat in sylvis circa Freidenthal.

T. caryophyllea Pers.

Syn. Fung., p. 565. — Fries, Hym. europ., p. 634. — Rabenhorst, D. K. F., p. 398. — Schulzer, XVI, p. 40. — *Elvella caryophyllea* Schöff., Icon., Tab. 325. — *E. laciniata* Scop., p. 478, Nr. 1610.

Habitat cum priore.

40. *Auricularia* Bull.*A. sambucina* (Scop.) Mart.

Flor. Erl., p. 459 (Saccardo, Michelia II, p. 41). — *Hirneola Auricula Judae* Berk. — *Exidia auricula judae* Fr. — Fries, Hym. europ., p. 695. — Rabenhorst, D. K. F., p. 314. — Pötsch und Schiedermayr, p. 92. — Sauter, p. 155. — Röhl, IV, p. 90. — Schulzer, VII, p. 135; XVI, p. 39. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 178. — Heufler, XXI, p. 291. — *Elvella sambucina* Scop., p. 478, Nr. 1612.

Habitat in Sambuco, Opulo, Corylo.

Clavari ei.

41. *Clavaria* L.*C. pistillaris* L.

Flor. Suec., Nr. 1246. — Fries, Hym. europ., p. 676. — Rabenhorst, D. K. F., p. 321. — Pötsch und Schiedermayr, p. 131. — Sauter, p. 154. — Röhl, IV, p. 90. — Schulzer, XVI, p. 39. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 204. — Scopoli, p. 482, Nr. 1622. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 67.

Habitat in sylvis Carnioliae totius. — Das Citat: Schäffer, Tab. 171, lässt vermuthen, dass Scopoli auch *C. ligula* gesehen hatte.

C. vermiculata Scop.

L. c., p. 483, Nr. 1623. — Fries, Hym. europ., p. 675. — Rabenhorst, D. K. F., p. 322. — Pötsch und Schiedermayr, p. 131. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 67.

Habitat in sylvis; rarior.

C. coralloides L.

Flor. Suec., Nr. 1268. — Fries, Hym. europ., p. 668. — Rabenhorst, D. K. F., p. 326. — Pötsch und Schiedermayr, p. 130. — Sauter, p. 154. — Röhl, V, p. 519. — Kalchbrenner, Nr. 276. — Heufler, XXI, p. 291. — Scopoli, p. 483, Nr. 1625.

Habitat passim in sylvis nostris; esculenta. — *C. arbuscula* Scop., Nr. 1626, dürfte gleichfalls hieher gehören.

IV. Myxomycetes Wallr.

42. *Lycogala* Fr.*L. epidendron* Fr.

Syst. Myc. I, p. 80. — Rabenhorst, D. K. F., p. 256. — Pötsch und Schiedermayr, p. 58. — Sauter, p. 176. — Röhl, IV, p. 87. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 124. — Lumnitzer, 1294. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344; XXI, p. 298. — *Mucor Lycogala* Scop., p. 496, Nr. 1645.

Inveni ad radices Abietum in sylvis nostris post uberiores pluvias.

43. *Aethalium* Lk.*A. septicum* Fr.

Syst. Myc. I, p. 93. — Rabenhorst, D. K. F., p. 253. — Pötsch und Schiedermayr, p. 55. — Sauter, p. 177. — Röhl, IV, p. 86. — Schulzer, XVI, p. 63. — Heufler, Oesterr. bot. Zeitschr. 1867, p. 344; XXI, p. 298. — Lumnitzer, 1293. — Var. *flavum* Pers. Syn. 161 (Fuligo). — *Mucor Mucilago* Scop., p. 492, Nr. 1638.

Habitat in arboribus. Color cerae flavae, magnitudo Mespili.

44. *Trichia* Hall.*T. turbinata* With.

Bot. arrang. IV, 480. — Rabenhorst, D. K. F., p. 260. — Pötsch und Schiedermayr, p. 58. — Röhl, V, p. 519. — *Mucor pyriformis* Scop., p. 492, Nr. 1637.

Inveni in cortice Abietini trunci. — Die sitzenden Sporangien schliessen *T. pyriformis* Hoffm. aus.

T. serpula (Scop.) Fr.

Syst. Myc. III, p. 188. — Rabenhorst, D. K. F., p. 259. — Pötsch und Schiedermayr, p. 58. — Sauter, p. 178. — Kalchbrenner, in sched. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 171. — *Mucor serpula* Scop., p. 493, Nr. 1639, Tab. 65.

Habitat in arborum corticibus et truncis prope radices.

45. *Arcyria* Hill.*A. punicea* Pers.

Syn. fung., 185. — Rabenhorst, D. K. F., p. 258. — Pötsch und Schiedermayr, p. 57. — Sauter, p. 178. — Röhl, IV, p. 87. — Schulzer, XVI, p. 64. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 127. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 172. — *Mucor clathroides* Scop., p. 493, Nr. 1640.

Habitat cum priore.

46. *Stemonitis* Gled.*S. typhoides* DC.

Flor. franc. II, 257. — Rabenhorst, D. K. F., p. 269. — Pötsch und Schiedermayr, p. 57. — Sauter, p. 177. — Schulzer, XVI, p. 64. — Saccardo, Fungi veneti novi vel critici IV, 39. — *Mucor Stemonitis* Scop., p. 493, Nr. 1641.

Habitat cum priore.

V. *Mucorini* De Bary.47. *Mucor* Mich.*M. Aspergillus* Scop.

L. c., p. 494, Nr. 1642 (*Aspergillus maximus* Lk. — *Sporodinia grandis* Lk. *Syzygites megalocarpus* Ehrh.). — Rabenhorst, D. K. F., p. 129. — Pötsch und Schiedermayr, p. 62. — Sauter, p. 122. — Saccardo, Michelia I, p. 551; Myc. Venet. Spec., p. 208.

Habitat in Agaricis putrescentibus.

M. Mucedo L.

Spec. plant., II, 1655. — Rabenhorst, D. K. F., p. 130. — Sauter, p. 122. — Röhl, IV, p. 82. — Schulzer, XVI, p. 36. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 117. — Heufler, XXI, p. 295. — Scopoli, p. 495, Nr. 1644. — In pane, fructibus etc.

48. *Pilobolus* Tode.*P. cristallinus* Tode.

Fung. meckl. I, 41. — Rabenhorst, D. K. F., p. 135. — Sauter, p. 158. — Röhl, IV, p. 83. — Schulzer, XVI, p. 37. — Saccardo, Fungi veneti novi vel critici, V, 172. — *Mucor obliquus* Scop., p. 494, Nr. 1643.

VI. Sterile Mycelien.

49. *Byssus* Dill.*B. floccosa* Schreb.

Flor. lip., 144. — Rabenhorst, D. K. F., p. 63. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 106. — Röhl, IV, p. 80. — *B. subterranea* Scop., p. 441, Nr. 1451.

Habitat in fodinis Idriae copiosa.

50. *Ozonium* Lk.*O. aucicomum* Lk.

Obs. I, p. 9. — Rabenhorst, D. K. F., p. 60. — Endlicher, Flor. pos., Nr. 110. — Saccardo, Myc. Venet. Spec., p. 204. — *Byssus aurea* Scop., p. 410, Nr. 1449.

Scopoli's mycologisches System.

Agaricus Linn.

Micheliani. Tuberosi, Lamellis minime diffluentibus.

Induti; volva et annulo. Species 1459—1466 (*Amanita*, *Lepiota*).

Praecincti; annulo absque volva. Species 1467—1470 (*Armillaria*, *Pholiota*, *Psalliota*, *Cortinarius*).

Gymnodes; volva et annulo destituti. Species 1471—1477 (*Cortinarius*, *Hygrophorus*, *Tricholoma*, *Collybia*).

Dilleniani. Atramentarii, lamellis fatiscentibus. Species 1478—1484 (*Psalliota*, *Coprinus*).

Gleditschiani. Tereticaules, stipite cylindrico, minime bulboso.

Lamellis albis.

Pileo albo. Species 1485—1494 (*Amanita*, *Collybia*, *Hygrophorus*).

— *nigro*. „ 1495 (*Marasmius*).

— *flavo*. „ 1496—1501 (*Armillaria*, *Amanita*, *Clitocybe*, *Lepiota*, *Lentinus*, *Tricholoma*).

— *rubro*. „ 1502—1505 (*Mycena*, *Tricholoma*).

— *coeruleo*. „ 1506 (*Tricholoma*).

— *viridi*. „ 1507 (*Clitocybe*).

— *murino*. „ 1508—1510 (*Clitopilus*, *Leptonia*, *Hygrophorus*).

— *fusco*. „ 1511—1513 (*Collybia*, *Tricholoma*, *Paxillus*).

Lamellis flavis.

Pileo concolore. α. *Stipite annulato*. Species 1514—1515 (*Pholiota*, *Cortinarius*).

β. — *nudo*. Species 1516—1523 (*Cortinarius*, *Tricholoma*, *Paxillus*).

— *decolore*. Species 1524—1527 (*Hygrophorus*).

Lamellis rubris. „ 1528—1535 (*Clitocybe*, *Nolaena*, *Entoloma*, *Cortinarius*).

— *rufescentibus*. „ 1536—1539 (*Collybia*, *Lentinus*, *Cortinarius*).

— *viridibus*. „ 1540 (?).

— *fuscis*. „ 1541—1549 (*Clitocybe*, *Inocybe*, *Gomphidius*).

Vaillantiani. Lactescentes.

Acres. Species 1550—1557 } *Lactarius*.

Dulces. „ 1558—1560 }

Sterrbeeckiani. Mammosi; Pilei vertice tumido. Species 1561—1568 (*Mycena*, *Cortinarius*, *Marasmius*).

Battarani. *Crispati*. *Pileo plicato*. Species 1569—1573 (*Marasmius*, *Lentinus*).

Schaefferiani. *Dimidiati*; *Parasitici*.

a. *Annui*. Species 1574—1577 (*Pleurotus*).

b. *Perennes*. „ 1578—1580 (*Lenzites*, *Daedalea*, *Schizophyllum*).

Merulius Hall. Species 1581—1585 (*Cantharellus*).

Boletus L. Species 1586—1588.

Parasitici. Species 1589—1598 (*Polyporus*).

Hydnum L.

Simplicia. Species 1599—1601 (*Hydnum*, *Tremellodon*).

Ramosa. „ 1602—1603 (*Hydnum*).

Phallus L. Species 1604—1607 (*Phallus*, *Morchella*, *Helvella*).

Elvella Gled.

Buccina. Species 1608—1611 (*Craterellus*, *Leotia*, *Thelephora*).

Auriculae. „ 1612—1614 (*Auricularia*, *Peziza*).

Scyphi. „ 1615—1617

Patellae. „ 1618—1619 } *Peziza*.

Disci. „ 1620—1621

Clavaria L. Species 1622—1627.

Clathrus Michel. Species 1628.

Peziza Gled. Species 1629—1630 (*Cyathus*).

Lycoperdon L.

Bovistae. *Cortex externus inseparabilis*. Species 1631—1632 (*Lycoperdon*, *Tulostoma*).

Geasteres. *Cortice externo in lacinias ad basin usque dehiscente*.
Species 1633—1634 (*Geaster*).

Tubera. *Subterranea*. Species 1635 (*Tuber*).

Mucor L.

Perennes. Species 1636—1639 (*Aethalium*, *Trichia*).

Fugaces. „ 1640—1645 (*Arcyria*, *Stemonitis*, *Mucor*, *Pilobolus*).

Verzeichniss der Arten Scopoli's.

(Die beige gesetzte Nummer bezieht sich auf die Gattung.)

Agaricus *albellus* 21a — *alliaceus* 29 — *alneus* 31 — *amethystinus* 21d —
amianthinus 21b — *betulinus* 23 — *brumalis* 21i — *caesareus* 21a —
campestris 21r — *caprinus* 26 — *carptus* 21r — *coccineus* 21g — *co-*
cola 21a — *collinus* 21f — *compressus* 30 — *concaus* 21e — *conicus* 26
— *coriaceus* 30 — *crassus* 21d — *cristatus* 21r — *deliciosus* 27 —
dryadeus 21o — *elegans* 21m — *elythroides* 21d — *epipterygius* 21g —
ferrugineus 23 — *filamentosus* 25 — *fimetarius* 22 — *flabelliformis* 32
— *flammeus* 26 — *gallericulatus* 21g — *gallinaceus* 21e — *grumatus* 21e
— *haemisphaericus* 21q — *hispidus* 23 — *ictericus* 23 — *inclusus* 21i

— *inversus* 21e — *jacobinus* 26 — *laccatus* 21e — *laceratus* 21f — *lacteus* 21i — *leccinus* 21a — *leucophaeus* 26 — *lignorum* 22 — *limacinus* 26 — *longipes* 21q — *lubricus* 24 — *macrurus* 21f — *maculatus* 24 — *membranaceus* 21i — *miniatus* 26 — *Mugnaius* 26 — *muscarius* 21a — *mutabilis* 21o — *niveus* 26 — *oedomantopus* 27 — *ovatus* 22 — *piperatus* 27 — *pratensis* 21r — *procerus* 21b — *prunulus* 21i — *pudibundus* 27 — *pulverulentus* 30 — *purpurascens* 26 — *pustulatus* 21a — *putridis* 21c — *pyramidalis* 29 — *quadricolor* 23 — *quercinus* 35 — *rigidus* 23 — *roridus* 21c — *Rotula* 29 — *rubellus* 21k — *rubens* 21a — *rufus* 27 — *russula* 21d — *rusticanus* 27 — *santalinus* 23 — *scrobiculatus* 27 — *soderellus* 21d — *spadiceus* 26 — *speciosus* 24 — *stercorarius* 22 — *stramineus* 21a — *sulphureus* 21g — *tabescens* 21f — *tener* 21g — *testaceus* 27 — *tithymalinus* 27 — *trichopus* 21f — *tirignus* 23 — *tristis* 21d — *truncorum* 22 — *umbelliferus* 21h — *umbilicatus* 21f — *valens* 21c — *variegatus* 21d — *vinaceus* 21n — *violascens* 23 — *violaceus* L. 23 — *violaceus* Schaff. 23 — *virens* 21e — *viscidus* 23 — *zinziberatus* 23.

Boletus bovinus 33 — *caudicinus*, *coriaceus*, *flabelliformis*, *fuliginosus*, *fulvus*, *hirsutus*, *ignarius*, *imbricatus* 34 — *luteus* 33 — *versicolor*, *umbilicatus* 34 — *Byssus aurea* 50 — *cellaris* 3 — *coccinea*, *miniata* 14 — *subterranea* 49.

Clathrus cancellatus 15 — *Clavaria coralloides* 41 — *palmata* 39 — *pistillaris*, *vermiculata* 41.

Elvella campanulata, *ciliata*, *coccinea* 7 — *coralloides* 39 — *cornucopioides* 38, — *flammea*, *infundibuliformis* 7 — *laciniata* 39 — *lentiformis* 8 — *lubrica* 9 — *lutea*, *lycoperdoides* 7 — *sambucina* 40 — *truncata* 7.

Hydnum coralloides 36 — *gelatinosum* 37 — *repandum*, *suaveolens* 36.

Lycoperdon aggregatum 1 — *coronatum* 18 — *gulosorum* 12 — *pedunculatum* 19 — *polymorphum* 17 — *stellatum* 18.

Merulius Cantharellus, *hispidulus*, *infundibuliformis* 28 — *Mucor Aspergillus* 47 — *clathroides* 45 — *Lycogala* 42 — *Mucedo* 47 — *Mucilago* 43 — *obliquus* 48 — *pyriformis*, *serpula* 44 — *Stemonitis* 46.

Peziza crucibuliformis, *cyathiformis* 20 — *Phallus crispus* 10 — *esculentus* 11 — *impudicus* 16 — *monacella* 10.

Tremella juniperina 2.

Valsa clavata 4 — *corticola* 6 — *digitata* 4 — *fragiformis* 5 — *miniata* 13 — *tuberosa* 5.



